

# KARRIERE ZUKUNFT **LEHRE**

## Lehrlingsporträt

Sophie hat die Matura gemacht  
und lernt jetzt Kfz-Technikerin.

Seiten 4–6

## Seltene Lehrberufe

Sarah wird Konfektmacherin,  
Nico macht eine Wagnerlehre.

Seiten 18–19

## Lehrlings-Benefits

Wie heimische Betriebe  
fleißige Lehrlinge belohnen.

Seiten 22–24



### Vorwort



BILD: SN/SCHNABLER

# Viele Wege zur Lehre

SABINE DEUBLER

*Soll ich weiter in die Schule gehen oder einen Lehrberuf ergreifen? Diese Frage muss man heute nicht mehr eindeutig beantworten. Das ist ein großer Vorteil für junge Leute. Vor einer Lehre die Matura zu machen stellt sich in Salzburg langsam als eine interessante Alternative heraus. Ambitionierte junge Frauen wie Maturantin und Kfz-Technik-Lehrling Sophie erzählen in diesem Magazin über ihre Wahl. Noch haben sich erst wenige junge Leute für die neue Ausbildungsform „Duale Akademie“ entschieden. Doch das Modell wird sich herum-sprechen. Bereits erfolgreich durchge-setzt hat sich die Lehre mit Matura. Über ihre Beweggründe, diese zu machen, er-zählen Milos und Sabrina. Darüber hinaus erklären Betriebe, warum sie ih-ren Lehrlingen als Zuckerl Benefits zu-kommen lassen, und Auf- bzw. Umstei-ger berichten von ihren Erfahrungen mit ihrer Lehre.*

*Angenehme Lektüre!*

#### IMPRESSUM

„Karriere Zukunft Lehre“ ist ein SN-SPEZIAL vom 27. März 2021  
**Herausgeber:** Dr. Maximilian Dasch; **Redaktion:** Mag. Sabine Deubler (verantwortl.), Lisa Maria Bach, Ricky Knoll, Judith Neuhuber M. A., **Bild Titelseite:** Chris Hofer; **Grafik:** Mario Taferner; **Projektbetreuung:** Gero Lubrichs, Tel. +43 662 / 8373-271, gero.lubrichs@sn.at; **Produktmanagement:** Manuela Gehwolf; **Medieninhaber:** Salzburger Nachrichten Verlags-ges.m.b.H. & Co. KG; **Druck:** Druckzentrum Salzburg; **Alle:** Karolingerstraße 38–40, 5021 Salzburg.

## 4–6

### Lehre nach der Matura

Für Sophie ist das die richtige Wahl. Sie wird jetzt Kfz-Technikerin.



BILD: SN/PALFINGER

## 20–21

### Anlaufstellen

Wo man seine Talente testet, wo man freie Lehrstellen findet u. v. m.

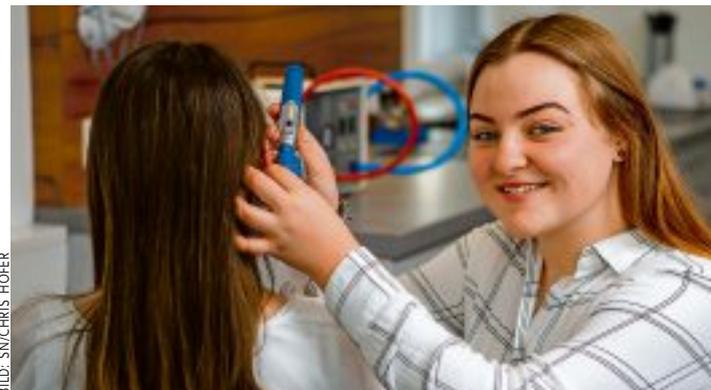


BILD: SN/CHRIS HOEFER



BILD: SN/CHRIS HOFER

## 8–11

**Doppellehre**  
Vier junge Leute erzählen von ihrer Ausbildung in zwei Lehrberufen.

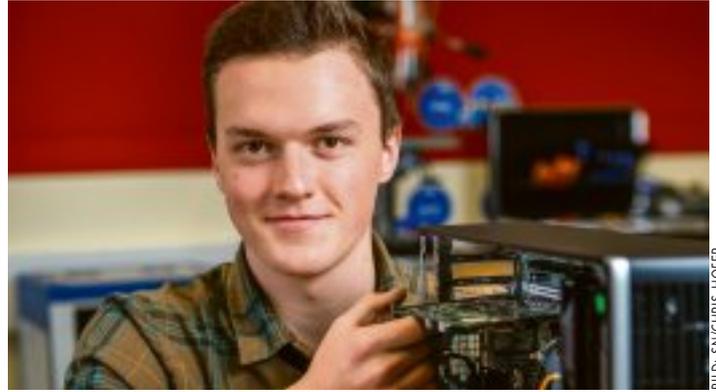


BILD: SN/CHRIS HOFER



## 16–17

**Aufsteiger**  
Franz Hettegger begann als Fahrzeugbauer. Heute ist er Produktmanager.



BILD: SN/DAVID - STOCKADOBÉ.COM

## 18–19

**Seltene Lehrberufe**  
Nico lernt Wagner, Sarah Bonbonmacherin – als Einzige ihrer Zunft.



BILD: SN/PATHDOC - STOCKADOBÉ.COM

## 22–24

**Benefits für Lehrlinge**  
Besichtigungsreisen und Führerschein als Zuckerl für gute Leistungen.



BILD: SN/PORSCHE



## 34–37

**Im Profil**  
Vier Lehrlinge aus vier Branchen: Von der Hörakustikerin bis zum Zimmerer.



BILD: SN/SHUTTERSTOCK/STUNNINGART

## 38–39

**Schritt für Schritt zur Lehre**  
Bewerbungstipps und ein Überblick, was wann zu tun ist.

# Erst Matura, dann eine Lehre – für Sophie die richtige Wahl

**Im Gymnasium merkte Sophie: Beruflich will sie mit Autos zu tun haben. Darum macht die Maturantin jetzt über die Duale Akademie eine Kfz-Technik-Lehre.**

**SABINE DEUBLER**

„Mir taugt das Handwerkliche. Außerdem tüftle ich gerne, wenn bei einem Auto irgendwelche Störungen angezeigt werden. Als Kind war ich viel in der Autowerkstatt meines Onkels und IT hat mich schon in der Schule interessiert“, schwärmt Sophie Krammer. Die 20-jährige gebürtige Neukirchnerin ist ihrer Leidenschaft für Autos gefolgt. Sie macht als Trainee der Dualen Akademie Salzburg eine Lehre zur Kfz-Technikerin im Autohaus Huber in Mittersill. „Für mich ist das absolut die richtige Wahl. Die Schule hat mich in der Oberstufe nicht mehr so richtig interessiert und es ist mir nicht so gut gegangen“, erzählt sie. Am BORG Mittersill zu bleiben und die Matura zu machen, nahm sich die Pinzgauerin trotzdem vor. Bestärkung bekam sie aus ihrer Familie: „Ein Grund dafür war das Beispiel meiner Mutter. Sie hat vor der Matura ihre Schule verlassen und das später bereut.“ Um schon in der Schulzeit handwerklich arbeiten zu können, machte Sophie Feriapraktika bei einem Schmied in einem Nachbarort. Beim Arbeiten an Traktoren merkte sie dort: Diese Arbeit liegt ihr. Auch das Kellnern hat sie einen Sommer lang ausprobiert und herausgefunden: „Das ist nicht meins. Lieber wollte ich noch mehr an Fahrzeugen

schrauben. So erkundigte ich mich, was es in meiner Umgebung an Arbeitsmöglichkeiten gibt“, erzählt die 20-Jährige. Der Schmied schlug ihr vor, bei jenem Autohaus nachzufragen, wo sie heute im ersten Lehrjahr ist. Wie einfach sie dort den Betrieb kennenlernen konnte, überraschte die damalige Schülerin: „Ich fuhr hin und konnte gleich die nächsten drei Tage zum Schnuppern kommen. Die Arbeit gefiel mir sehr.“ Sophie war schnell klar, dass sie in dem Betrieb eine Lehre zur Kfz-Technikerin machen will.

Als Maturantin, so wusste sie, würde ihr ein Jahr Schulzeit als Lehrzeit angerechnet. Über das Internet machte sie einen vom Autohersteller VW vorgefertigten Aufnahmetest. Darin wurden ihre Grundkenntnisse in Rechnen, Physik und technischen Fähigkeiten abgefragt. Sophie bestand. Als in ihrer Schule 2019 Studienrichtungen vorgestellt wurden, informierte der Schulleiter auch über die neue Duale Akademie der Wirtschaftskammer Salzburg. Dieses Ausbildungsmodell (siehe Kasten) soll Maturantinnen und Maturanten in

Berufe bringen, in denen Fachkräfte gesucht werden. Das Modell beinhaltet Extrakurse, ein Auslandspraktikum und erhöhte Lehrlingsgehälter. Die Betriebe gehen diese Verpflichtungen ein, können eine AMS-Förderung bekommen und haben nach eineinhalb bis zweieinhalb Jahren fertige Nachwuchskräfte im Haus. An ihrer Arbeit gefällt Sophie Krammer eigentlich alles. Die einzige Frau in Werkstatt und Spenglerei fühlt sich an ihrem Arbeitsplatz wohl. Sie wechselt Reifen, schraubt, montiert und ist sowohl im Autoservice, beim „Pickerlmachen“ als auch bei der Fehlersuche im Einsatz. Typische Probleme seien die Motorstörkontrolle oder ein Turboschaden, schildert Sophie, die zufrieden sagt: „Ich mag es, dass ich nicht die ganze Zeit sitze und zuhöre wie in der Schule. In der Arbeit kann ich abschalten, mit den Kollegen lachen und mich auspowern.“ Im April geht es für sie nach Mattighofen in die Berufsschule, mit lauter anderen Trainees der Dualen Akademien Salzburg und Oberösterreich.

## Weitere Berufe möglich

Ähnlich wie Sophie Krammer ging es Maturantin Birgit Hurer, Mechatroniker-Trainee im ersten Lehrjahr (von zweieinhalb) bei Gebrüder Woerle in Henndorf. In der HLW Neumarkt hatte sie Kochen, Ser-



BILDER: SINCHRIS HOEFER (4)

Schrauben, montieren, Reifen wechseln und Fehlersuche mit dem Computer zählen zu Sophies Tätigkeiten.



Als Kfz-Technikerin kann Sophie manuelles Handwerk und IT verbinden.



An Autos arbeiten wollte Sophie schon als Schülerin. Die Matura zu machen war ihr dennoch wichtig.

BILD: SN/CHRIS HOFER

vice, Buchhaltung und Betriebswirtschaft gelernt, aber eigentlich mehr zum Handwerk tendiert. „Ich habe schon immer gerne gebastelt, aber Handwerk nie als Berufsmöglichkeit wahrgenommen“, erzählt die Flachgauerin. Nachdem sie im Elektrobetrieb ihres Onkels als Ferialpraktikantin arbeitete und sich IT als ihr Liebblingsschulfach herausstellte, entschloss sie sich für eine Mechatroniklehre. Nach der Matura, einem Irland-Aufenthalt als Au-pair und fünf Monaten Arbeit in einem Restaurant stieg sie in die Duale Lehre ein. Birgits Arbeitstag ist vielseitig: „Anfangs lernte ich Feilen und Bohren und Elektrogrundwissen. Jetzt bin ich im Schlosserbereich. Die Maschinen verarbeiten den Käse und verpacken ihn. Wir sind für deren Stromversorgung,

die Maschinenteile und die Sensoren zuständig. Dazu kommen noch das Lüftungs- und das Heizungssystem“, beschreibt sie die Arbeit der Mechatronikerin. Noch ist Birgit Hurer die einzige Frau als Mechatronikerin beim Henndor-

**„Handwerk habe ich nie als Beruf wahrgenommen.“**



BILD: SN/VOERLE

**Birgit Hurer, Mechatronikerin**

fer Käsehersteller, aber „vielleicht sind wir ja bald einmal mehr, wer weiß?“ Eines merke sie als Trainee jetzt schon: „Das Unternehmen kümmert sich sehr um Weiterbildung, ich mache gerade einen Drehkurs. Mir zeigt das, man will uns nach der Lehre behalten.“

## Duale Lehre: Auslandspraktikum, Kurse und ein höheres Gehalt

**Die Duale Akademie** wird in Salzburg seit Herbst 2019 angeboten. Knapp 30 Maturantinnen und Maturanten sind derzeit im Programm. Die ersten beenden ihre Lehrzeit heuer im Frühjahr.

**Die auf 1,5 bis 2,5 Jahre** verkürzte Lehrzeit können Maturantinnen und Maturanten derzeit in fünf Berufen absolvieren: Großhandelskauffrau/-mann, Kfz-Technik, Speditionskauffrau/-mann, Applikationsentwicklung-Coding und Bankkauffrau/-mann. Alle Trainees erhalten ein Gehalt in Höhe der Hilfskräfteentlohnung, je nach Branche sind das etwa zwi-

schen 1600 und 2000 Euro. Für AHS-Maturantinnen und -Maturanten können die Partnerbetriebe eine AMS-Förderung von 500/400/300 Euro pro Lehrjahr beziehen. Sie stellen die Trainees für Kompetenzkurse frei, bieten ihnen einen Auslandsaufenthalt an und stellen ihnen eine Mentorin oder einen Mentor an die Seite. Die Berufsschule wird in eigenen Trainee-Lehrgängen in verkürzter Form absolviert. Norbert Hemetsberger, WKS-Lehrlingsausbildungsleiter, hofft auf viele weitere Interessierte: „Wir haben mehr als 50 Partnerbetriebe. Es können sich also noch viele Maturanten melden, die Trainee werden wollen. Auch die Berufe werden sukzessive mehr.“

VORGESTELLT

# Lehre mit Zukunft bei SPAR

Du hast Freude am Kontakt mit Menschen und bist offen für Neues? Dann bist du bei SPAR genau richtig! Komm zum größten privaten österreichischen Lehrlingsausbildner und wähle aus 23 verschiedenen Lehrberufen!

Eine Lehre bei SPAR verknüpft die Vorteile eines internationalen Unternehmens mit der familiären Atmosphäre in einer Filiale. SPAR-Lehrlinge lernen den Markt von Grund

auf kennen, angefangen bei der Feinkost über die Obst- und Gemüseabteilung bis hin zum Trockensortiment. Viele spannende Zusatzausbildungen machen unsere Lehrlinge fit für den Job. Mit dem Lehrabschluss in der Tasche winkt ein sicherer Arbeitsplatz. Engagierten Lehrlingen zahlt SPAR den B-Führerschein oder ein E-Bike, die Besten erhalten in der Lehrzeit ein iPad und Prämien von über 4500 Euro.



**Elias Cekon startet bei SPAR durch: Er ist Lehrling im Einzelhandel Lebensmittel.**

BILDER: SN/MEDIART/ANDREAS UHER (2)

*„Ich wusste von Anfang an, dass SPAR der perfekte Arbeitgeber für mich ist und ich mir einen Arbeitsplatz mit Zukunft gesichert habe. Ich habe klare berufliche Vorstellungen und Ziele – SPAR unterstützt mich dabei. Mir gefällt die Abwechslung in*

*der Lehre. Während meiner Ausbildung lerne ich alle Bereiche unserer Filiale kennen. Gestartet habe ich in der Obst- und Gemüseabteilung. Mein zweiter großer Ausbildungsschwerpunkt findet aktuell in der Feinkost statt. Wer denkt, dass ich den*

*ganzen Tag nur Wurstsemmeln zubereite, der liegt komplett falsch! Ich lerne sehr viel über Wurst- und Fleischspezialitäten und verschiedene Käsesorten. Als nächster Bereich steht die Kassa an – darauf freue ich mich besonders!“*



**SPAR** 

## Kontakt

**SPAR Österreichische  
Warenhandels AG**

Jetzt bewerben und  
eine Lehrstelle sichern:  
[WWW.SPAR.AT/LEHRE](http://WWW.SPAR.AT/LEHRE)

# Doppellehre Elektrotechnik und Automatisierungs- und Prozessleittechnik



Patrick macht eine Doppellehre Elektrotechnik/Anlagen- und Betriebstechnik mit Automatisierungs- und Prozessleittechnik. Der Lehrling im zweiten Lehrjahr lernt die Errichtung und Inbetriebnahme von Anlagen. Im dritten Jahr kann er sein Wissen bereits bei realen Aufträgen anwenden.

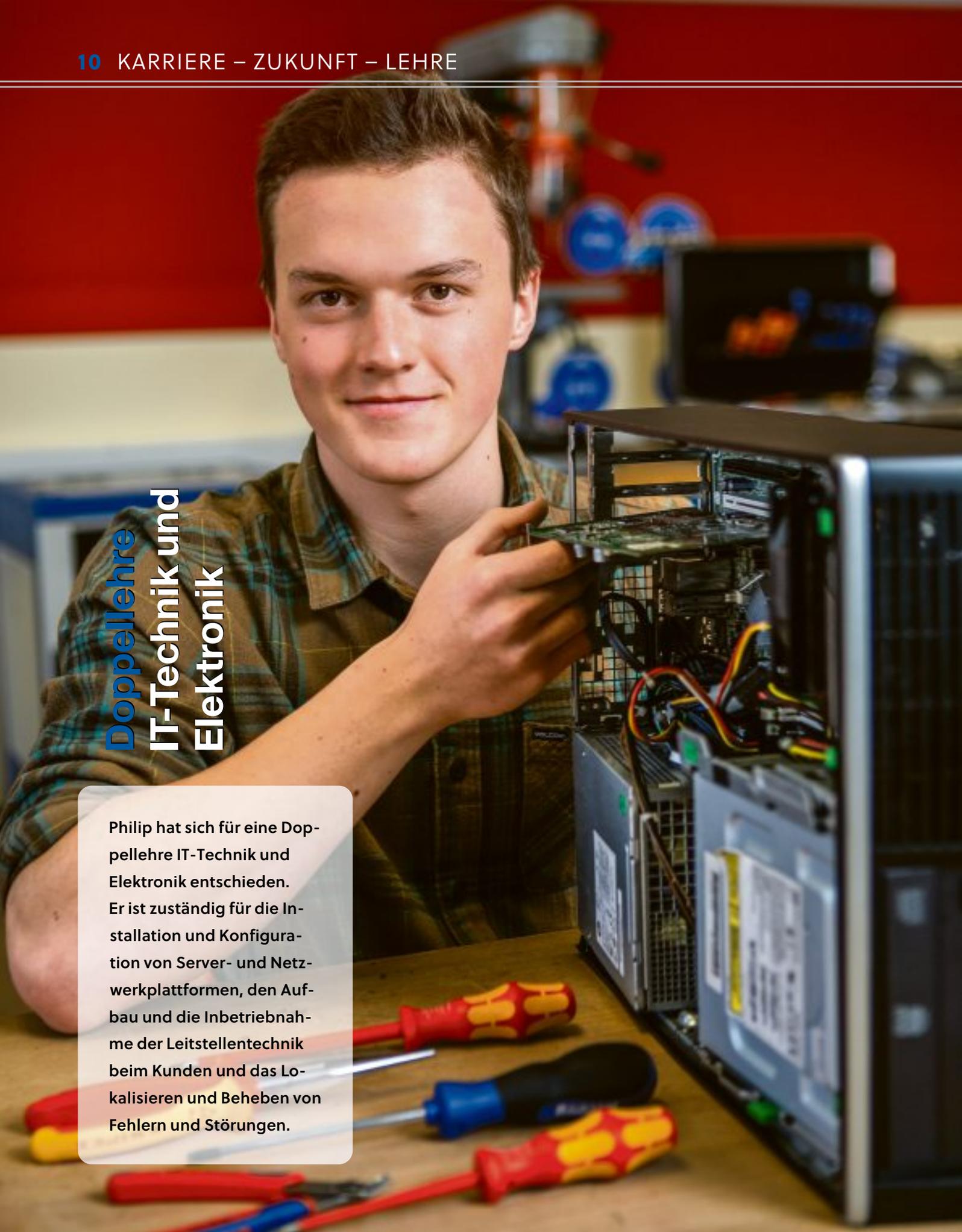
**Doppellehre Finanz- und  
Rechnungswesenassistentin  
und Immobilienkauffrau**

Margareta lernt Finanz- und Rechnungswesenassistentin und Immobilienkauffrau. Zu ihren Aufgaben zählen die Kontrolle der Kautionsengänge, die Rechnungskontrolle und Überweisungen. Im vierten Lehrjahr wird sie sich die Grundkenntnisse zur Betreuung und Verwaltung von Immobilien aneignen.



## Doppellehre IT-Technik und Elektronik

Philip hat sich für eine Doppellehre IT-Technik und Elektronik entschieden. Er ist zuständig für die Installation und Konfiguration von Server- und Netzwerkplattformen, den Aufbau und die Inbetriebnahme der Leitstellentechnik beim Kunden und das Lokalisieren und Beheben von Fehlern und Störungen.



## Doppellehre Fleischverarbeitung und Fleischverkauf

Im Doppellehrberuf Fleischverarbeitung und Fleischverkauf zerlegt Mathias frisches Fleisch, bereitet dieses verkaufsfertig zu und bedient die Kunden. Die Schlachtung wird in seinem Lehrbetrieb durchgeführt. Mathias stellt aus dem Fleisch weiters verschiedene Wurst- und Selchwaren her.

# Mehr offene Lehrstellen als Suchende

LISA MARIA BACH

Die Coronakrise hat den Arbeitsmarkt in Salzburg stark gebeutelt. Mit Ende Februar waren landesweit 24.222 Personen arbeitslos gemeldet, das entspricht einem Zuwachs von 84,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die meisten Arbeitslosen gibt es in der Tourismusbranche.

Auf dem Lehrlingsmarkt dagegen ist der große Einbruch ausgeblieben. Die Erleichterung darüber ist Norbert Hemetsberger, Leiter der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg, anzuhören. „Die Pandemie hat sich natürlich schon ausgewirkt, allerdings nicht so schlimm wie anfangs befürchtet.“ So hätten die Lehrlingszahlen Ende 2020 ein Minus von 1,3 Prozent betragen. Ähnliches ist vom AMS zu hören: Die Lehrlingslücke sei im Coronajahr 2020 nicht wesentlich größer geworden, heißt es hier.

Aktuell gibt es in Salzburg 755 sofort verfügbare Lehrstellen. Auf Lehrstellensuche sind dagegen weniger als die Hälfte, nämlich 306 junge Menschen. „Wer in Salzburg zum aktuellen Zeitpunkt eine sofort verfügbare Lehrstelle sucht, kann also rechnerisch unter 2,5 Angeboten auswählen“, erklärt Christa Schweinberger, stellvertretende Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg. Norbert Hemetsberger führt diesen Überhang nicht nur auf die Coronakrise zurück sondern auch auf die demografische Entwicklung.

**Der Lehrlingsmarkt in Salzburg ist trotz Pandemie relativ stabil geblieben. Viele offene Stellen gibt es in den Fremdenverkehrsberufen und im Handel.**



Auch im Vorjahr gab es durchschnittlich mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende. Die meisten unbesetzten Ausbildungsplätze gab es im Tourismus. „Hier gab es immer einen Lehrstellenüberhang, daran wird sich heuer nichts ändern“, sagt Hemetsberger und verweist auf vergangenen Jänner: „Mit 220 offenen Lehrstellen gab es eine massive Lehrlingslücke bei den Fremdenverkehrsberufen.“ Hier habe die Pandemie die Lage „ziemlich verschärft“.

Ebenfalls einen Lehrstellenüberhang verzeichnet der Handel. Die kika/Leiner-Gruppe beispielsweise bietet in Österreich mehr als hundert Lehrstellen an. „Das entspricht in etwa dem Wert der letzten Jahre, hier hat Corona nichts geändert“, heißt es vom Unternehmen. Auch Spar bietet 100 freie Lehrstellen. In der Friseurbranche ist die Lage ausgeglichen, sehr gefragt sind Lehrstellen im Büro. Hier gibt es mehr Suchende als offene Stellen.

Ein Grund für die vielen unbesetzten Lehrstellen dürfte u. a. der coronabedingte Ausfall sämtlicher Berufsinformationsmessen und betriebsinterner Schnuppertage sein. „Normalerweise finden Betriebe und potenzielle Lehrlinge während solchen berufspraktischen Veranstaltungen zusammen. Dass diese nicht stattfanden, merkt man sehr deutlich“, sagt Hemetsberger. Daher arbeite man an virtuellen Möglichkeiten wie z. B. einer BIM-App oder virtuellen Schnuppertagen.

VORGESTELLT

# Von den Besten lernen

Den dm Lehrlingen wird nicht nur viel zugetraut, sie arbeiten außerdem in einem verlässlichen Unternehmen, das selbst in herausfordernden Zeiten großen Wert auf die Qualität der Ausbildung legt. Egal ob als Drogist/-in, Friseur/-in, Kosmetiker/-in & Fußpfleger/-in oder Lehrling in der Zentrale – bei dm kann jeder über sich hinauswachsen.

Insgesamt beschäftigt dm Österreich mehr als 6800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 386 dm Filialen, davon 165 mit dm friseurstudio und 111 mit dm kosmetikstudio, sowie in der Teilkonzernzentrale in Salzburg und im Verteilzentrum in Enns.

Aktuell werden österreichweit rund 750 Lehrlinge von dm ausgebildet.



**Aline Rier ist Friseurlehrling im zweiten Lehrjahr im dm friseurstudio in Saalfelden.**

BILD: SN/VERONIKA WIESER

## Aline Rier:

„Das Arbeitsklima im Studio ist toll, ich verstehe mich sehr gut mit meinem Team und bin gerne in der Arbeit. Man lernt immer wieder etwas Neues dazu und kann der Kreativität freien Lauf lassen.“

„Es gibt viele Highlights an der Lehre. Am besten gefallen mir die Schnitt- und Colorationsschulungen in den dm-Weiterbildungsakademien, da lernen wir sehr viel. Sowohl fachlich als auch persönlich.“

„Ich mag es sehr, mit Kundinnen und Kunden zu arbeiten. Am schönsten ist es, wenn sie nach der Behandlung glücklich in den Spiegel schauen und zufrieden aus dem Friseurstudio hinausgehen.“



BILD: SN/WOLFGANG LIENBACHER



BILD: SN/MARCO RIEBLER

**Das innovative Ausbildungskonzept und ein tolles Team begleiten die Lehrlinge auf ihrem Weg. (In den dm Filialen sowie im dm friseurstudio und im dm kosmetikstudio werden alle Hygienebestimmungen eingehalten!)**



## Kontakt

**dm drogerie markt**  
Offene Lehrstellen und  
weitere Informationen  
unter: DM-LEHRE.AT

Jobline für Fragen:  
Tel.: +43/0662/85838175

# Corona veränderte Lehrausbildung

**Lehrlinge und Lehrbetriebe arbeiten seit März 2020 unter erschwerten Bedingungen. Bei psychischen, schulischen und betrieblichen Problemen hilft das Lehrlingscoaching.**

**SABINE DEUBLER**

Seit einem Jahr ist die Lehrausbildung von der Coronapandemie überschattet. „Anfangs war es ein Schock. Was sollten wir im Lockdown mit den Lehrbetrieben tun?“, schildert WKS-Lehrstellenleiter Norbert Hemetsberger. Zahlreiche Betriebe ließen sich kreative Lösungen einfallen. „Im Pinzgau schlossen sich einige Gastronomiebetriebe zusammen, um gemeinsam in einem Betrieb die Patisserieausbildung zu machen“, nennt Hemetsberger ein Beispiel. Etliche schickten Lehrlinge in

sprach- und sonstige Fortbildungskurse. Engagierte Ausbilder von gesperrten Unternehmen hielten den Kontakt zu den Lehrlingen aufrecht. Bei den Lehrabschlussprüfungen blieb die hohe Quote der Positiven vergleichbar mit der der vergangenen Jahre. Die Prüfer nahmen laut Hemetsberger Rücksicht auf die konkreten jeweiligen Umstände.

Betriebe wiederum freuten sich, wenn Lehrlinge beim Lehrlingscoaching Salzburg um Nachhilfe fragten. „Das zeigt ja, der Lehrling will weiterkommen. Die Betriebe strecken die Nachhilfekosten vor



BILD: SIMARIA LIESS

**„Stress und Schlafprobleme durch Distance Learning.“**

**Christa Stocker, Lehrlingscoach**

und bekommen sie zu 100 Prozent zurückerstattet“, erklärt Christa Stocker. Die Lehrlingscoaching-Koordinatorin weist auf die psychischen Auswirkungen der Coronapandemie auf die Lehrlinge hin: „Vorrangig fragen viele um Nachhilfe. Im Gespräch erzählen sie erst, dass das Distance Learning und die fehlenden Kontakte zu Gleichaltrigen ihnen Stress

und Schlafprobleme verursachen.“ Die Coaches, die seit fünf Jahren wöchentliche Sprechstunden an den Berufsschulen halten, vermitteln neben Nachhilfe auch Psychotherapie für Lehrlinge. Sie schalten sich auch bei Problemen mit Betrieben ein, was Lehrlingen Rückhalt gibt.

Zurückgegangen ist die Zahl der Lehrstellensuchenden, da die meisten Schnuppertage ausfielen. Diese sind jetzt wieder möglich, wenn man sie selbst organisiert. Informationen und Adressen der Lehrbetriebe gibt die WKS unter Tel.: 0662-8888-320.

**BAU MIT UNS  
AN DEINER  
ZUKUNFT**

Mit einer Lehre als  
**MAURER / HOCHBAUER /  
HOCHBAUSPEZIALIST**  
(m/w/d)



Mit Hillebrand hoch hinaus dank einer **Lehre, Doppellehre**, oder einer **Lehre mit Matura**. Lehrlingsentschädigung im ersten **Lehrjahr € 1.020,- brutto bis zu € 2.297,- brutto** im vierten Lehrjahr!

- Ein sicherer, krisenfester Arbeitsplatz
- Mitarbeit in Vorzeigeprojekten
- Karrieremöglichkeiten bis zum Baumeister
- Prämien für gute Leistungen
- Maßgeschneiderte Trainings
- Mitfahrgelegenheit vom Tennengau zum angrenzenden Oberösterreich
- Exkursionen & Ausflüge

VORGESTELLT

# Heute HOFER Lehrling, morgen Verkaufsprofi

Wohnortnah, abwechslungsreich und zukunftssicher: Mit der HOFER Lehre wählen engagierte Jugendliche einen Karriereweg mit echten Perspektiven. Die Ausbildung bereitet die künftigen Verkaufsprofis optimal auf eine erfolgreiche Karriere im Unternehmen vor. Nach dem Lehrabschluss stehen den Young Stars alle Türen offen,

um als Fach- oder Führungskraft bei HOFER durchzustarten. On top gibt's ein überdurchschnittlich hohes Lehrlingseinkommen in Höhe von 1000 Euro im ersten Lehrjahr, 1240 Euro im zweiten und 1580 Euro im dritten Lehrjahr (Stand 2021).

Jetzt unter [karriere.hofer.at](http://karriere.hofer.at) bewerben und als HOFER Lehrling durchstarten!



**Katharina Schupanez schätzt die abwechslungsreiche HOFER Lehre.**

BILDER: SN/HOFER (3)

## Was mich besonders begeistert?

**Katharina Schupanez, drittes Lehrjahr:**

„Ob kassieren, Regale betreuen oder Ware bestellen: Ich lerne in meiner HOFER Lehre viele verschiedene Aufgabenbereiche kennen und bin ein vollwertiges Teammitglied. Langweilig wird's auch nie, denn jeden Tag kommen unterschiedliche Kundinnen und Kunden zum Einkaufen.“

## Was meine Möglichkeiten sind?

**Stefan Hödl, drittes Lehrjahr:**

„Als HOFER Lehrling habe ich top Aufstiegschancen. Schon in der Lehrzeit kann ich sehr selbstständig arbeiten und auch erste Führungsaufgaben übernehmen. In fünf Jahren möchte ich gerne Filialeiter bei HOFER sein und selbst Lehrlinge ausbilden!“

## Wie mein Karriereweg aussieht?

**Raphaela Kaufmann, Filialeiterin:**

„Vor über zehn Jahren habe ich meine Karriere mit der HOFER Lehre gestartet. Ich hatte damals ein großes Ziel: Filialeiterin zu werden. Heute bilde ich selbst Lehrlinge aus und gebe ihnen das nötige Rüstzeug für eine erfolgreiche berufliche Zukunft bei HOFER mit.“



**Filialeiterin Raphaela Kaufmann startete als Lehrling.**



**HOFER Lehrling Stefan Hödl übernimmt im dritten Lehrjahr erste Führungsaufgaben.**



Das Motto ist: mehr können

## Kontakt

**HOFER KG**  
Hofer Straße 1  
4642 Sattledt

[WWW.KARRIERE.HOFER.AT](http://WWW.KARRIERE.HOFER.AT)

# Sein Herzblut steckt in Mitnahmestaplern

**Franz Hettegger hat seinen Blaukittel an den Nagel gehängt. Stattdessen ist er als Produktmanager bei Palfinger für Mitnahmestapler zuständig. Einen Typen hat er selbst daheim entwickelt, als er noch als Maschinenbauer arbeitete.**

JUDITH NEUHUBER

Etwas zu bauen, das mit einem Motor zum Leben erweckt wird – diese Leidenschaft hat Franz Hettegger seit etwa seinem fünften Lebensjahr. Damals spielte er mit Lego und baute mit Matador Dinge mit Flaschenzug und Kräne, die von einem Motor bewegt wurden. Bereits mit zehn, elf Jahren stand für den Buben fest, dass er später einen technischen Beruf ausüben will. Die Matura war nichts für ihn. Er wollte lieber den elterlichen Bauernhof übernehmen und sich mit einer Lehre ein zweites Standbein schaffen.

Nach der Hauptschule besuchte Hettegger deshalb die Landwirtschaftliche Fachschule in Kleßheim. Dort lag ihm die Bearbeitung von Holz nicht, er hielt sich lieber in der Schlosserei auf. Nach dem Schulabschluss entschied er sich für eine Lehre zum Landmaschinenmechaniker/Fahrzeugsbauer. Den Beruf übte er



aber zunächst nicht aus, stattdessen wechselte er in den Logistikbereich und war einige Jahre auch Lkw-Fahrer.

Letztendlich kehrte er wieder zum Maschinenbau zurück, machte den Meister in Maschinenbau, Prototypenbau und Steuerungsbau und konzentrierte sich auf den Prototypenbau. „Dort habe ich meine Heimat gefunden“, sagt Hettegger. Neben seiner Arbeit in einem Maschinenbaubetrieb tüftelte er in seiner Hofwerkstatt an verschiedenen Prototypen. Unter anderem schraubte er Mitte der 90er-Jahre an einem Mitnahmestapler, der in einer Box

**„Für mich war es fix, dass ich etwas Praktisches mache und keine Matura.“**

**F. Hettegger**, Produktmanager

zwischen den Achsen eines Lastwagens transportiert werden kann. Bis dahin wurden Mitnahmestapler ausschließlich am Heck montiert. Bei seiner Arbeit kamen Hettegger seine Erfahrungen im Logistikbereich zugute.

Den fertigen boxmontierten Mitnahmestapler konnte und wollte Hettegger nicht selbst vermarkten. „Ich war deshalb auf der Suche nach einem Abnehmer für mein Konzept.“ Dieser fand sich in Hubert Palfinger, dem Gründer der weltweit tätigen Kranbaufirma. Er hatte in einer Zeitung von Hetteggers Entwicklung gelesen. Palfinger interessierte sich aber nicht nur für den Stapler,

sondern auch für dessen Entwickler. Hettegger stieg als Geschäftsleiter Mitnahmestapler in die Firma ein und schaffte damit den Sprung von einem Handwerks- in einen Industriebetrieb – und das in eine Position, für die normalerweise Matura notwendig wäre.

In den folgenden Jahren übernahm der Henndorfer die Vertriebsleitung für Mitnahmestapler zunächst für Deutschland, dann für Europa, Australien und Südafrika. Seit 2014 ist er Produktmanager und damit als gelernter Techniker wieder näher dran an der Technik und der Entwicklung. In seiner Position ist er dafür verantwortlich, die Wünsche und Anforderungen der Kunden an heck- als auch an boxmontierten Mitnahmestaplern umzusetzen und diese Neuerungen zu vermarkten, um weitere Kunden zu gewinnen. Gleichzeitig



**Franz Hettegger mit einem Mitnahmestapler.**

BILD: SN/PALFINGER

werden eigene Neuheiten entwickelt. „Wir haben viele Ideen noch nicht umgesetzt“, sagt Hettegger.

Seit inzwischen mehr als 25 Jahren beschäftigt er sich schon mit Mitnahmestaplern. „Seine“ boxmontierte Version hat er von der Hofwerkstatt bis zur weltweiten Vermarktung begleitet. „Es steckt viel Herzblut drin“, bestätigt der

gelernte Maschinenbauer. Als Vorteil seiner Anstellung gibt der Produktmanager an, dass er sich auf seinen Job konzentrieren kann und sich nicht um die Risiken wie das Finanzielle oder das Wachstum des Betriebs kümmern muss. „Als Einzelunternehmer ist das kaum zu stemmen.“ An seinem Beruf reizt ihn zum einen, „etwas zu bauen, was mit ei-

nem Motor zum Leben erweckt wird“. Zum anderen ist er viel herumgekommen. Er hat verschiedene Länder bereist, in die er als Mechaniker nicht gekommen wäre, und hat deren Kulturen und Leute kennengelernt. Für seine beruflichen Reisen und Kontakte ist Englisch unabdingbar. „Ohne Englisch kann man eine Karriere vergessen“, sagt der 55-Jährige. Mindestens eine Fremdsprache müsse man beherrschen. Zudem sei Mathematik die Grundvoraussetzung für einen technischen Beruf. Außerdem sollten Jugendliche sich möglichst früh damit auseinandersetzen, was ihnen taugt und was nicht, indem sie in verschiedene Berufe hineinschnuppern. Für Franz Hettegger war früh klar, wohin es gehen soll. „Die Entscheidung in diese Richtung war für mich unumstößlich.“

sehrgscheit.at

Eine Initiative der



# JETZT AN DER ZUKUNFT SCHNUPPERN

Über 2000 offene Lehrstellen im Bundesland Salzburg:  
Auswählen, reinschnuppern und durchstarten.



Jetzt Lehrbetrieb in deiner Nähe checken!  
[sehrgscheit.at/schnupperlehre](https://sehrgscheit.at/schnupperlehre)



**LEHRE: SEHR G'SCHEIT!**

# Sie sind die einzigen Lehrlinge

**Sarah Wimmer lernt Bonbon- und Konfektmacherin, Nico Höfl wird Wagner. Beide tragen dazu bei, dass es diese traditionsreichen Berufe auch in Zukunft geben wird.**

JUDITH NEUHUBER

Sarah Wimmer ist begeisterte Schokoladensüßerin. Dunkle Schokolade, Marzipan und Nougat sind ihre Favoriten. Bei ihrer Lehre sitzt die 21-jährige Unkenerin quasi an der Quelle, denn sie lernt Bonbon- und Konfektmacherin bei der Confiterie Berger in Lofer. Dass sie damit der einzige Lehrling dieses Berufs im Bundesland Salzburg ist, war ihr zunächst nicht bewusst.

Nach dem Abschluss der HTL mit der Matura wollte Wimmer etwas Handwerkli-

ches machen. Ein Studium scheidet deshalb aus. „Außerdem habe ich schon immer gerne gebacken“, erzählt Wimmer. Eine Freundin, die dieselbe Ausbildung schon abgeschlossen hatte, erzählte ihr von diesem Beruf und weckte ihr Interesse. Im August 2020 begann ihre Lehre, die zwei Jahre dauern wird. Nach einem halben Jahr sagt Wimmer: „Es ist genau das, was ich mir vorgestellt habe. Am Ende des Tages sehe ich, was ich geschaffen habe, und ich bin stolz auf mich, wenn etwas schön geworden ist.“

Bonbon- und Konfektmacher brauchen Kreativität, Fingerfertigkeit, Genauigkeit, Teamfähigkeit und Liebe zum Handwerk. Wimmers Aufgaben sind vielfältig. Sie produziert Biogebäck, mischt Marzipan und formt daraus Figuren. Sie füllt und dekoriert Pralinen und gießt Hohlfiguren wie Osterhasen und Nikoläuse. In der Kreativwerkstatt verziert sie Kundenaufträge oder Schaustücke für die Berger-Geschäfte, etwa mit einer Schrift aus Schokolade.

Dem Lehrbetrieb ist es geschuldet, dass Wimmers Ausbildungsschwerpunkt auf dem Konfektmachen liegt. Das Wissen fürs Bonbonmachen sowie das gesamte Rüstzeug für ihren Beruf holt sie sich in der Berufsschule in Baden bei Wien. Dass es diese Berufsschule gibt, dafür ist Lehrherr Hubert Berger verantwortlich.

Nach Angaben der Confiterie Berger wurde vor etwa 70 Jahren der letzte Lehrling zum Bonbon- und Konfektmacher in Österreich ausgebildet, danach hat es den Beruf rund 50 Jahre lang nicht mehr gegeben. Berger hat dann diesen einst typischen Männerberuf, der dem des Konditors ähnlich ist, wieder ins Leben gerufen. Als er Innungsmeister der Konditoren war, hat er mit dem Innungsmeister von Niederösterreich im Jahr 2013 die Berufsschule gegründet.

Wimmer und sechs weitere Lehrlinge im ersten Lehrjahr sitzen in einer Klasse, wobei sie diejenige ist, die am weitesten herkommt. Mit einigen ih-

rer Mitschüler hat sie auch außerhalb der Berufsschule Kontakt und tauscht sich mit ihnen aus, was sie in ihren Betrieben machen.

Bei ihrer Lehrabschlussprüfung muss Wimmer neben der theoretischen Prüfung unter anderem fünf verschiedene Pralinenarten, eine Nougatmasse mit Pistazien und Verzierung sowie ein 40 Zentimeter hohes Schaustück nach eigener Idee herstellen.

Schon jetzt hat Sarah Wimmer die Aussicht auf eine Übernahme bei Berger. Wenn sie möchte, kann sie eine Ausbildung zur Büro- oder Einzelhandelskauffrau als Doppellehre anschließen. Wenn sie will, kann sie auch noch Konditormeisterin werden.

## Erster Wagnerlehrling seit 20 Jahren

Die Meisterprüfung ist das anvisierte Ziel von Nico Höfl, doch erst einmal bereitet sich der 17-jährige auf seine Gesellenprüfung im Juli vor. Höfl ist Österreichs einziger Wagnerlehrling. In einer Doppellehre wird er auch Drechsler, denn Wagner, Drechsler und Fassbinder sind miteinander verwandte Berufe.

Österreichweit gibt es derzeit etwa eine Handvoll Wagner, einer von ihnen ist Höfls Lehrherr Christian Lassacher aus Tamsweg. „Es hat mich gereizt, einen außergewöhnlichen Beruf zu erlernen“, erzählt Höfl, der aus dem steirischen Krakau stammt. Ausschlaggebend für die Berufswahl war jedoch der Rohstoff



# ihrer Zunft

Holz, mit dem der Bursch seit seiner Kindheit zu tun hat. „Was man mit Holz alles machen kann, ist der Wahnsinn. Mich fasziniert, dass man es zum Beispiel für Schlitten auch biegen kann.“

In der Mittelschule hat Höfl in der Wagnerei Lassacher geschnuppert. „Es hat mir so gut gefallen, dass ich gleich gefragt habe, ob ich dort anfangen kann.“ Nach einem Jahr an der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg konnte er seine Lehre beginnen. Im Betrieb werden neben Schlitten auch Werkzeugstiele, Holzrechen, Eisstöcke, Dekoartikel und vereinzelt auch Möbel hergestellt. Auch Restaurationen stehen an, wie et-

wa die eines Heuwagens, der mehr als 100 Jahre in einer Scheune gestanden hat und dessen Aufbau und ein Rad kaputt sind.

Lassacher ist auch Höfls Berufsschullehrer – der einzige in Österreich. In der Berufsschule in Kremsmünster befindet sich Höfl mit den Tischlern in einer Klasse. Dass er keine Mitschüler aus seinem Beruf hat und im Betrieb wie auch in der Berufsschule stets mit Lassacher zu tun hat, stört ihn nicht. Im Gegenteil. „Ich verstehe mich gut mit meinem Chef, er ist wie ein Freund für mich. Wir haben immer eine Gaudi und er lernt mir viel. Ich darf ihn immer fragen, genauso wie den Gesellen im Be-



**Nico Höfl**, Lehrling

„Ich habe nicht gewusst, dass man Holz biegen kann.“

„Ich bin stolz, wenn etwas schön geworden ist.“



**Sarah Wimmer**, Lehrling

trieb.“ In seiner letzten Berufsschulphase von April bis Juli liegt der Schwerpunkt auf dem Herstellen eines Wagenrads. Ein Wagenrad oder ein Schlitten wird Höfls Gesellenstück

werden. Die Wirtschaftskammer und die Prüfer müssen sich laut Höfl noch festlegen. Die praktische Lehrabschlussprüfung wird wohl im Lehrbetrieb stattfinden, weil es dort die benötigten Maschinen gibt. Es ist einiges noch in der Schwebe, wenn man nach 20 Jahren wieder der erste Lehrling in einem Beruf ist.

Dass noch weitere folgen, dafür will Christian Lassacher sorgen, indem er alle drei Jahre einen ausbildet, und zwar nur mehr Wagner. Höfls Vorgänger absolvierte nämlich noch eine Tischlerlehre. „Arbeit habe ich genug“, stellt Lassacher fest. „Qualitativ hochwertige Stiele und Schlitten werden immer gebraucht.“



**BEWIRB  
DICH  
JETZT!**

## Drive your future

### Lehre bei Porsche

Bewirb dich jetzt für einen kaufmännischen oder technischen Lehrberuf bei der Porsche Holding.

#lehrebeiporsche #futuremobility

Weitere Infos findest du hier:  
[www.lehre-bei-porsche.at](http://www.lehre-bei-porsche.at)



# Anlaufstellen

## ■ Berufsberatung, Lehrstellen, Lehrberufe

### **karriere.SN.at**

Arbeitgeberübersicht und Karriereinfos. Freie Lehrstellen, Lehrberufe und Firmen sowie Bewerbungstipps.

KARRIERE.SN.AT

### **Talente-Check Wirtschaftskammer Salzburg**

Tests ermitteln Interessen, Intelligenz, motorische und kaufmännische Fähigkeiten, technisches Verständnis etc.

WWW.TALENTECHECK-SALZBURG.AT

### **AMS**

Freie Lehrstellen und Karrierekompass – das Internetportal des Arbeitsmarktservice.

WWW.KARRIEREKOMPASS.AT

### **AK Salzburg**

Klärt Fragen zum Lehrlingsrecht, zur Berufsschule, zu Ferialpraktika etc. Infos und Broschüren zum Thema Lehre. Tel.: +43 662 / 86 87-420

SBG.ARBEITERKAMMER.AT/MEINESITUATION/ICHBINLEHRLING

### **Lehrlingsstelle WKS**

Lehrstellen-/Jobbörse – informiert auch über Berufe, Berufswege und Aus-/Weiterbildung. WWW.BIC.AT  
Alle freien Lehrstellen, die der WKO gemeldet werden, auf WKO.AT/LEHRSTELLEN

### **Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort**

Diverse Infos zur Lehrlings- und Berufsausbildung, zu Ausbildungsvorschriften, Prüfungsordnungen sowie allen Lehrberufen in Österreich von A bis Z.

BMDW.GV.AT/THEMEN/LEHRE-UND-BERUFSAUSBILDUNG

### **akzente Jugendinfo Salzburg**

Tel.: +43 662 / 84 92 91-71  
JUGEND.AKZENTE.NET

## ■ Bewerbungstipps

### **AMS**

Das interaktive Bewerbungsportal des AMS bietet Hilfestellungen rund um das Thema Bewerben.

BEWERBUNGSPORTAL.AMS.OR.AT

## ■ Auslandspraktikum

### **Internationaler Fachkräfteaustausch (IFA) – Auslandspraktika:**

Tel.: +43 1 / 366 55 44-0

WWW.IFA.OR.AT



# und Informationsquellen für Lehrlinge

## ■ Lehre mit Matura

### **BFI Salzburg BildungsGmbH**

Infos zur Berufsmatura für  
Lehrlinge.

Tel.: +43 662 / 88 30 81-0

[WWW.BFI-SBG.AT](http://WWW.BFI-SBG.AT)

### **WIFI Salzburg**

Tel.: +43 662 / 88 88 -411

Lehre mit Matura, berufsbe-  
gleitend oder in Tageskursen  
während der Arbeitszeit. Re-  
gelmäßige Infoabende.

[WIFISALZBURG.AT](http://WIFISALZBURG.AT)

### **WKS**

Infos über die Duale Akade-  
mie – Lehre nach der Matura.

Tel.: +43 662/88 88-277

[WWW.WKS.AT](http://WWW.WKS.AT)

## ■ Lehrlingsförderungen

### **AK Salzburg**

Förderung für Vorbereitungs-  
kurse auf die Lehrabschluss-  
prüfung, Kurse für Lehrlinge  
mit Lernschwierigkeiten etc.

[SBG.ARBEITERKAMMER.AT/LEHR-  
LINGSFOERDERUNG](http://SBG.ARBEITERKAMMER.AT/LEHR-<br/>LINGSFOERDERUNG)

### **Lehrlingsförderstelle der WKS**

Informationen und Praxis-  
tipps für Unternehmen und  
Lehrlinge.

Tel.: +43 662/88 88-320

[WWW.WKS.AT](http://WWW.WKS.AT)

## ■ Probleme in der Lehre

### **AK Salzburg**

Jugend- und  
Lehrlingsberatung.

Tel.: +43 662 / 86 87-94

[WWW.AK-SALZBURG.AT](http://WWW.AK-SALZBURG.AT)

### **Lehrlingscoaching der Wirtschaftskammern Österreichs**

Lehre statt Leere.

[WWW.LEHRE-STATT-LEERE.AT](http://WWW.LEHRE-STATT-LEERE.AT)

## ■ Messen

### **BIM – Berufsinfomesse**

18. bis 21. November 2021 im  
Messezentrum Salzburg in-  
klusive Online-Berufsinfo und  
BIM-App.

[WWW.BERUFSINFOMESSE.ORG](http://WWW.BERUFSINFOMESSE.ORG)

### **Karriereforum Lehre Salzburg**

Heuer im Onlineformat mit  
Firmenvorstellungen,  
Ansprechpartnern und  
Bewerbungstipps.

[WWW.KARRIEREFORUM.EU/](http://WWW.KARRIEREFORUM.EU/)

[KARRIEREFORUM-LEHRE](http://KARRIEREFORUM-LEHRE)

30. September 2021



# Verlockende Zuckerl für fleißige Lehrlinge

**Mit sogenannten „Lehrlings-Benefits“ wollen Betriebe nicht nur Lehrlinge belohnen, sondern sich auch bei jungen Leuten interessant machen. Die Klassiker: Geldprämien und Zusatzseminare.**

LISA MARIA BACH

**SALZBURG.** Das neueste iPhone, ein Kurztrip nach Berlin oder ein finanzieller Zuschuss zum Führerschein – die Belohnungen, die Unternehmen für ihre Lehrlinge bereithalten, sind verlockend. Geknüpft sind diese Benefits an die Leistung in der Berufsschule und/oder im Betrieb. Sprich: Fleiß wird belohnt und macht sich bezahlt. Immer mehr Firmen greifen auf solch ein Belohnungssystem zurück, um den Nachwuchs zu motivieren. Zudem machen sie sich so bei den Lehrstellensuchenden interessant und schaffen einen Anreiz, sich zu bewerben. Das bestätigt u. a. Tina Michaelis, Personalentwicklerin bei der Porsche Inter Auto in Salzburg: „Es hat sich herumgesprochen, dass wir unseren Lehrlingen nicht nur eine tolle Ausbildung bieten, sondern dass sie darüber hinaus in den Genuss besonderer Goodies kommen können. Wir fokussieren uns nicht auf finanzielle Boni, sondern belohnen Lehrlinge auch mit spannenden Seminaren und Reisen.“

Konkret heißt das: Die besten 15 Porsche-Lehrlinge aus jedem Lehrjahr werden in den „Best-of-15-Club“ aufgenommen und dürfen an Ausflügen bzw. Kurzreisen zu den verschiedenen Werken der Konzernmarken teilnehmen. Dem Abschlussjahrgang winkt als besonderes Zuckerl ein Besuch des Porsche-Werks verbunden mit einem Aufenthalt in Berlin. Für alle Lehrlinge gibt es interessante Seminar-

wochen am Faaker See, auch diese seien heiß begehrt, sagt Michaelis. „Alle Benefits werden von den Lehrlingen besonders geschätzt und motivieren sie sehr.“ Auch das Unternehmen profitiert davon: „Durch diese positiven Erlebnisse wird bei den jungen Menschen Begeisterung für unsere Konzernmarken geweckt, sie werden motiviert und sie binden sich langfristig an unser Unternehmen.“

Der Wiener Baukonzern Porr setzt bei seinen Lehrlings-Benefits vor allem auf den „Klassiker“, nämlich auf finanzielle Prämien. Petra Karacs, Leiterin Lehrlingsma-

bildungen an unserem Porr Campus an“, zählt Petra Karacs auf. „Unsere Baulehrlinge erhalten außerdem kostenlose Tablets, um ihnen den Umgang mit zeitgemäßen Technologien zu ermöglichen. Nach der Lehrzeit dürfen sie diese natürlich behalten.“

Erik Bilek ist seit Ende 2020 ausgebildeter Porr-Lehrling. Seine Lehrabschlussprüfung als Maurer und Schalungsbauer schloss er mit zwei Mal „ausgezeichnet“ ab. Über die Prämie freut er sich sehr: „Dass die Porr gute und ausgezeichnete Schulabschlüsse belohnt, finde ich echt cool. Meine Erfolge wurden auch von meinen Lehrlingsverantwortlichen super gewürdigt, ich wurde mehrmals gelobt für meine Leistungen. Darauf bin ich sehr stolz.“ Bilek darf aufgrund seiner Leistungen bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft in der Kategorie Betonbau antreten: „Ich werde im Sinne der Porr selbstverständlich mein Bestes geben.“

Auch die Firma Tschann Nutzfahrzeuge GmbH mit Sitz in Salzburg setzt auf finanzielle Zuckerl. „Die haben bei uns schon lange Tradition“, erzählt Sieglinde Reschreiter. Für ein „gutes“ Berufsschulzeugnis gibt es 50 Euro, für ein „ausgezeichnetes“ 150 Euro. Das sogenannte Lehrlingspaket, das u. a. Air Pods (kabellose Kopfhörer) enthält, bekommen die Lehrlinge bereits nach der Probezeit, zudem dürfen sie an zusätzlichen Seminaren wie z. B. zur Persönlichkeitsbildung teilnehmen. Sollte während der Lehrzeit

## LEHRE MIT MATURA



### Jetzt zum Basismodul anmelden!

Lust auf Matura? Egal ob zur Verbesserung deiner Karrierechancen oder für ein späteres Studium – löse jetzt dein Ticket für Lehre mit Matura und mach das Basismodul!

- Kostenlos und unverbindlich
- Online und bequem zu Hause lernen durch digitale Lernpakete
- Im Anschluss an das Basismodul kannst du jederzeit unsere Matura-Lehrgänge besuchen.

### Nächste Termine:

- Info-Abend: 6.4.21 um 18.30 Uhr am BFI Salzburg
- Basismodul: Start am 12.4.21

Einfach anrufen und anmelden:

0662 883081-0 oder  
anmeldung@bfi-sbg.at



**„Ich bin stolz auf den Erfolg und auf die Anerkennung.“**

**Erik Bilek**, ehem. Lehrling Porr

nagement bei der Porr: „Wir bieten nicht nur das höchste Lehrlingseinkommen in Österreich bei einer Baulehre, sondern belohnen unsere Lehrlinge bei guten Leistungen mit Erfolgsprämien. Dadurch werden sie einerseits zu guten Leistungen motiviert, andererseits werden diese so auch gewürdigt.“ Bei einem „guten“ Berufsschulabschluss erhalten Porr-Lehrlinge 50 Euro, bei einem „ausgezeichneten“ 100 Euro. „Weiters geben wir unseren Lehrlingen fünf Tage Sonderurlaub pro Lehrjahr für die Vorbereitung auf die Maturaprüfung und bieten individuelle Aus- und Weiter-

Lernunterstützung nötig sein, hilft das Unternehmen bei der Organisation und Durchführung der Nachhilfe, für den Lehrling entstehen keine Kosten. „Uns ist wichtig, dass sich alle Mitarbeiter wohlfühlen, und wir bemühen uns daher sehr um ein gutes soziales Miteinander“, betont Reschreiter. Dass dies offenbar gelingt, beweist die Tatsache, dass viele heutige Führungskräfte ihre Karriere einst als Lehrling bei Tschann gestartet haben.

### Eine Reise zum Abschluss

Der Lebensmitteldiskonter Lidl Österreich bietet seinen Lehrlingen verschiedene Benefits an. „Was uns vor allem wichtig ist, ist eine gute Entlohnung unserer Lehrlinge“, sagt Barbara Hargassner, zuständig für die Lehrlingsausbildung bei Lidl Österreich. „Daher haben wir im Vorjahr das Lehrgehalt angehoben, es

liegt deutlich über dem, was laut Kollektivvertrag vorgeschrieben ist.“ Zudem übernimmt das Unternehmen für die Lehrlinge sämtliche Kosten, die mit der Lehre zusammenhängen, wie z. B. Öffitickets für die Fahrt zur Schule, Reisekosten oder die Gebühren für die Lehrabschlussprüfung. Um einen Anreiz für gute Leistungen während der Lehrzeit zu schaffen, werden Zeugnisse mit 150 („guter“ Erfolg) bzw. 300 Euro („ausgezeichneter“ Erfolg) belohnt. „Was die Lehrlinge auch sehr anspricht, ist die Teilnahme an unseren Lehrlingsseminaren in Kärnten. Die sind thematisch breit gefächert und reichen inhaltlich neben einschlägigen Handelsthemen von sozialer Kompetenz über gesunde Ernährung und Bewegung im Alltag bis hin zu einem Erste-Hilfe-Kurs, den die Lehrlinge auch für ihre private



Die besten Porsche-Lehrlinge dürfen unter anderem das Porsche-Werk Leipzig besuchen.

BILD: SN/PORSCHE ►

## STROM IST UNSERE LEIDENSCHAFT!

Fiegl+Spielberger ist das größte private Elekrounternehmen Westösterreichs und hat sich seit seiner Gründung auf die Planung, den Verkauf, die Installation und die Wartung von Anlagen der Stark- und Schwachstromtechnik spezialisiert.



### Lehrlinge sind eine Investition in die Zukunft

Die Ausbildung junger und motivierter Menschen sieht das Unternehmen als Grundlage und Investition für die Zukunft. Somit ist der Spruch „Karriere mit Lehre“ bei Fiegl+Spielberger keine leere Floskel sondern gelebter Alltag, sind doch bereits zahlreiche ehemalige Lehrlinge in leitende Positionen aufgestiegen.

### Bewirb dich jetzt!

Interessenten die auf der Suche nach einer Lehrstelle in einem innovativen Umfeld sind und die Herausforderung suchen, sind bei Fiegl+Spielberger, einem ausgezeichneten Lehrbetrieb, genau richtig!

Lehrlinge sind hier von Anfang an aktiv mit dabei, wenn die spannendsten und prestigeträchtigsten Bauvorhaben der Industrie und Hotellerie realisiert werden.

Infos zur Lehre unter: [www.fiegl.co.at](http://www.fiegl.co.at)

Werde einer von uns  
[fiegl.co.at](http://fiegl.co.at)

IST DER FUNKE SCHON ÜBERGESPRUNGEN?

THINK ELECTRIC

fiegl + spielberger



BILD: SWS/SEBRA - STOCK.ADOBE.COM

Führerscheinausbildung verwenden können.“ Apropos Führerschein: Seit 2019 gibt es bei Lidl Österreich die sogenannte Führerscheinprämie. „Wenn ein Lehrling die Berufsschule und die Lehrlingsseminare positiv abschließt, zahlen wir ihm 1500 Euro zum Führerschein dazu“, erzählt Barbara Hargassner. Ebenfalls seit 2019 werden Lehrlinge nach erfolgreichem Lehrabschluss mit einer gemeinsamen Abschlussreise mit Lidl Reisen belohnt. „Mit diesem Reisegeschenk wollen wir als Unternehmen unsere Wertschätzung gegenüber den Lehrlingen zeigen“, erläutert Hargassner. „Leider wird es heuer coronabedingt vermutlich einen Reisegutschein geben, wie schon im letzten Jahr.“

Auch Spar wirbt mit Prämien und großzügigen Goodies um Lehrlinge: Wer in der gesetzlichen Lehrzeit sehr gute Beurteilungen im Markt erhalten hat und in der Schule Vor-

zugszeugnisse mit Auszeichnung erhält, bekommt von Spar den B-Führerschein oder ein E-Bike bezahlt, heißt es aus dem Unternehmen.

International orientiert sind die Benefits der kika/Leiner-Gruppe: Das Möbelunternehmen bietet fleißigen Lehrlingen die Möglichkeit eines Auslandspraktikums, das mit einer Partnerorganisation organisiert wird. „kika/Leiner zahlt außerdem Prämien bei ausgezeichnetem Schulerfolg sowie ausgezeichneten Lehrabschlussprüfung, bietet Verkaufsprämien bis zu 300 Euro pro Monat und den Mitarbeiterterrabatt gibt es auch schon für Lehrlinge“, zählt die PR-Beauftragte Kathrin Stoiser die Benefits auf.

Als „Fun & Action“ wird ein umfassendes firmeninternes Ausbildungsprogramm bezeichnet, das aus Schulungs- und Kreativwochen besteht. „Hier werden Lehrlingswettbewerbe, -projekte und andere Aktivitäten für unsere Lehr-

linge veranstaltet“, so Kathrin Stoiser.

Kreativ und individuell – so lässt sich das Lehrlings-Benefits-System des oberösterreichischen Werkzeugbau- und Silikon-Spritzgießer-Unternehmens RICO bezeichnen: In sogenannten Youngster Challenges können Lehrlinge Punkte sammeln und später



BILD: S/NRICO

**„Lehrlinge sind nicht nur irgendeine Nummer.“**

**Sonja Kirner, RICO-Sprecherin**

gegen eine Wunschprämie eintauschen – je nach Vorliebe kann das etwa ein neues iPhone, ein Flat Screen oder ein hochwertiges Werkzeug sein. „Somit wird jeder Lehrling für seine Leistung mit etwas belohnt, das ihm wirklich Freude macht. Das motiviert ungemein!“, schildert RICO-Sprecherin Sonja Kirner. Die Chal-

lenges finden seit 2016 drei bis vier Mal im Quartal statt und bestehen aus fachlichen Tests, einer Bewertung in sozialer Kompetenz, Einzel- oder Teamwettkämpfen. „Wir schauen, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist, deswegen sind die Challenges vielfältig“, erklärt Kirner. Vom Bogenschießen und Minigolfspielen über Flurreinigung, einem Wissensquiz oder einer fachlichen Präsentation bis hin zum karitativen Engagement wie z. B. Spenden sammeln für die Oberösterreichische Tafel reicht das Angebot. „Die Teilnahme ist freiwillig, die Lehrlinge können sich online anmelden“, erklärt Kirner. Weitere Punkte können durch ausgezeichnete Schulerfolge gesammelt werden. Pro Jahr starten zehn bis 15 Lehrlinge bei RICO, die meisten werden im Anschluss übernommen. Kirner: „Wir schauen sehr auf unseren Nachwuchs. Lehrlinge sind bei uns keine Nummer, sondern unsere Zukunft.“

VORGESTELLT

# Lehrberufe für jeden Geschmack

Bei BILLA erhalten Jugendliche einzigartige Chancen in verschiedensten Berufsfeldern: vom/von der Einzelhandelskaufmann/-frau – mit den Schwerpunkten Lebensmittelhandel oder digitaler Verkauf – bis hin zum/zur E-Commerce-Kaufmann/-frau. Zudem profitiert man von vielen tollen Boni, wie zusätzlichen Prämien, Auslandspraktika oder der

Lehre mit Matura. Während des Projekts „Lehrlinge führen Filiale“ schlüpfen die Jugendlichen eine Woche lang in die Rolle der Führungskräfte.

Wer nach der Lehre noch weiter hoch hinaus will, absolviert das Nachwuchsführungskräfteprogramm. Hier lernen die jungen Mitarbeitenden alles, was man als Führungskraft wissen muss.



**Die Jugendlichen fühlen sich in ihrer Lehre bei BILLA sehr gut aufgehoben.**

BILDER: SN/BILLA (3)

## Jacqueline Jobst, BILLA-Lehrling:

„Ich finde es so toll, dass BILLA jungen Leuten die Möglichkeit gibt, sich nach der Lehre immer noch weiterzubilden. Durch die Seminare, die uns geboten werden, lernt man nicht nur einiges an Fachwissen dazu,

sondern auch viele neue Facetten von sich selbst kennen. Ich würde das Nachwuchsführungskräfteprogramm auch anderen Lehrlingen weiterempfehlen, weil es eine Bereicherung für den weiteren Lebensweg ist. Ich habe gelernt, mehr Verantwortung

zu übernehmen und somit auch über meinen Schatten zu springen. Außerdem bin ich viel selbstbewusster geworden, weil mir meine Chefin und auch das ganze Team volles Vertrauen schenken bei dem, was ich mache.“



# BILLA

## Kontakt

### BILLA AG

Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 3, Objekt 16  
2355 Wiener Neudorf  
Recruiting Center  
Tel.: +43/2236 600-4983  
KARRIERE.BILLA.AT

# So öffnen sich reichlich zusätzliche Türen

RICKY KNOLL

„Jede oder jeder, der die Lehrabschlussprüfung schafft, schafft auch die Matura“, ist Milos Mujkovic überzeugt. „Denn eine Lehrabschlussprüfung ist auch nicht ohne, da wird einem nichts geschenkt“, will er einige Perspektiven geraderücken.

Zu Unrecht habe die Lehre immer noch einen viel zu gering geschätzten Ruf, ist sich nicht nur der junge Mann sicher. „Wir sehen das ja sehr deutlich am Facharbeitermangel, der uns nicht erst seit Kurzem beschäftigt“, weiß Hilde Wanner, zuständig für Wirtschaftsförderung und Boden-

**„Erst im letzten Lehrjahr kam ich auf die Idee.“**

**Milos Mujkovic, Multitalent**

politik in der Stadt Salzburg. „Wir haben daher in einer Informationskampagne sämtliche rund 600 Betriebe in der Stadt angeschrieben, die Lehrlinge ausbilden, und einen Flyer mitgeschickt.“

Die Betriebe erhielten darin Informationen über „Lehre mit Matura“ und über die Aktion der Stadt, dass jedem Lehrling, der dieses Modell absolviert, eine kleine Anerkennung gebührt. „Gleichzeitig verweist das darauf, dass Lehre tatsächlich etwas bringt und er oder sie trotzdem die Matura in der Tasche haben können“, betont Wanner. 200 Euro erhalten die Lehrlinge

**Das Erfolgsmodell Lehre mit Matura wird immer beliebter. Die Anstrengungen der jungen Leute werden nun von der Stadt Salzburg mit einer Prämie belohnt.**



nach dem Abschluss. Infos: [WWW.STADT-SALZBURG.AT](http://WWW.STADT-SALZBURG.AT)

Einer der ambitionierten jungen Leute, die von der Stadt ausgezeichnet wurden, ist eben Milos Mujkovic. Der gebürtige Salzburger mit serbischen Wurzeln hat nach der Hauptschule Lehen die Lehre als Großhandels- und Bürokaufmann begonnen. „Mit 15 habe ich mir überhaupt keine Gedanken über die Zukunft gemacht und von einer Matura war ganz bestimmt nicht die Rede“, erzählt er. Nach dem Lehrabschluss hat er im Großhandelsbetrieb Metro ein Jahr lang weitergearbeitet. „Aber da habe ich mir dann überlegt, das kann doch noch nicht alles gewesen sein, und habe eine neue Herausforderung gesucht.“

Gesagt, getan, und weil es ihn interessierte, hat er neu die Lehre als Gastronomiefachmann – also Koch und Kellner – nachgeschoben. „Das hatte den Vorteil, dass mir ein Jahr angerechnet wurde und ich nur die auf drei Jahre verkürzte Lehrzeit hatte. Erst im letzten Lehrjahr bin ich draufgekommen, dass ich auch noch die Matura machen könnte, und habe mich auf den letzten Drücker noch angemeldet“, schildert das Multitalent.

Das erste Lehrjahr hat er im ehemaligen Gasthaus Fürbergs absolviert und, nachdem es geschlossen wurde, im Vitalbistro Leichtsinn die Lehre fortgesetzt. Jetzt ist er als Koch in der Weissen beschäftigt, coronabedingt allerdings in Kurzarbeit. So anstrengend 2020 grundsätzlich war, Muj- ▶



Foto: © adobestock/alphaspirit

## EIN STARKES ANGEBOT!

Hast DU Lust mit nachhaltigen Baustoffen und coolen Ideen DEIN Leben zu verbringen?  
Dann komm zu uns und beginne mit einem der absolut angesagten Lehrberufe.

**Maurer/Maurerin, Hochbau, Betonbau, Tiefbau, Gleisbautechnik, Bautechnische Assistenz oder -Zeichner/in, Hochbauspezialist/in, Tiefbauspezialist/in, Betonbauspezialist/in**

Nicht schlecht, oder?

Bau DEINE Zukunft. Mit einem coolen Gratis-Tablet, einem digitalen Lernportal oder ganz schön viel Geld zum Beispiel.

Und Mega-Angeboten für DEINE Weiterbildung in der BAUAKademie nach der Lehre.

[www.salzburger-baumeister.at](http://www.salzburger-baumeister.at)

### Du willst noch mehr wissen?

Dann folge uns auf Facebook.

<https://www.facebook.com/bauinnung.salzburg>

Schau in die App.



Oder scanne den QR Code.



Die Salzburger  
**BAUMEISTER**

Kompetenz · Qualität · Individualität · Flexibilität

kovic hat in dem Jahr auch noch Lehrabschluss- und Berufsreifeprüfung abgeschlossen. „So gesehen war 2020 doch ein recht positives Jahr für mich.“

Er kann nur jedem jungen Burschen oder Mädchen empfehlen, diesen Weg ebenfalls zu beschreiten. „Durch die Matura öffnen sich nun jede Menge neuer Türen für mich. Der Aufwand hat sich wirklich in Grenzen gehalten, meine Betriebe haben mich sehr unterstützt und so ließ sich das gut schaffen. Ich hoffe nun zwar, dass ich bald wieder voll arbeiten kann, aber wenn es nicht möglich ist, könnte ich ja auch ein Studium anschließen“, ist er sich bewusst und freut sich über die Anerkennung, die ihm die Stadt Salzburg mit der Prämie zollt.

Die Gniglerin Sabrina Mayer hat den Weg „Lehre mit Matura“ ebenfalls beschritten

und ist voller Stolz, mit ihren 20 Jahren – vor zwei Tagen feierte sie diesen Geburtstag – bereits Lehrabschluss- und Berufsreifeprüfung in der Tasche zu haben. „Die Matura wollte ich auf jeden Fall machen. Es war mir nur nicht gleich von Anbeginn klar, ob ich nicht vielleicht nach der

**„Ich würde Lehre mit Matura jederzeit wieder machen.“**

Sabrina Mayer, Bankkauffrau

Hauptschule in die HAK wechseln sollte. Die Wahl fiel dann auf den Einstieg ins Berufsleben und zusätzlich die Matura zu machen.“

Die Lehre zur Bankkauffrau hat sie bei der Hypo Salzburg angetreten. „Ich habe mich bei mehreren Banken beworben und war schnuppern. Obwohl



BILDER: SNRICKY KNOLL (2)

Milos Mujkovic hat nach der Großhandels- und Bürokaufmannlehre noch den Gastronomiefachmann plus Matura absolviert.

ich schon andere Zusagen hatte, habe ich mich für die Filiale Dreifaltigkeitgasse entschieden, weil ich mich hier sofort heimisch gefühlt habe“, ist sie voller Begeisterung. Im Sommer 2019 hat sie die Lehre abgeschlossen und später noch in den letzten beiden Fächern maturiert. „An der Auszeich-

nung bin ich wegen Mathematik nur knapp vorbeigeschrammt, sonst habe ich alles mit ‚Sehr gut‘ oder ‚Gut‘ abgeschlossen.“ Die Prämie der Stadt ist ihr dafür ein kleines „Zusatzzuckerl“.

Fast alle Kolleginnen und Kollegen, mit denen sie die Kurse am Wifi begonnen hat,

**Lehre zum/r Bankkaufmann/frau**

#GLAUBANDICH  
THE FUTURE IS YOURS

**Was dich erwartet als Lehrling:**

- Kennenlernen des Banken-Backgrounds
- Servicequalität in der Filiale
- Einstieg Kundenbetreuung

**Was wir erwarten:**

- Freude am Kontakt mit Menschen
- Begeisterung für Innovation & Digitalisierung
- sehr gute Leistungen in der Schule
- Teamgeist & Motivation

**Was wir dir anbieten:**

- Ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm
- Ein überdurchschnittliches Lehrlingsgehalt
- Tolle Benefits (z.B. ein eigenes Diensthandy)
- Hervorragende Betreuung während der gesamten Lehre

**Und nach der Lehre?**  
Startest du deine Karriere als Juniorkundenbetreuer/in!

**Wie du dich bewirbst:**  
Ganz einfach online über unser Bewerbungsportal:  
[www.sparkasse.at/salzburg/](http://www.sparkasse.at/salzburg/)

Zu deiner Bewerbung gehört ein Lebenslauf, ein Anschreiben und deine aktuellen Zeugnisse.

Start im September

Was zählt, sind die Menschen.

**WIR SUCHEN DICH!**

Lehre mit Zukunft  
in einer krisensicheren Branche als  
**PROZESSTECHNIKER/IN**

**Bewirb Dich jetzt unter 06235/7766  
oder an [gf@fensterbau-salzburg.at](mailto:gf@fensterbau-salzburg.at)**

**HEUBERGER**  
FENSTER

Hier findest Du weitere Infos  
und ein cooles Video aus unserer Produktion

SCAN ME



**Die Matura wollte Sabrina Mayer auf jeden Fall, aber auch gleich nach der Schule ins Berufsleben einsteigen.**

haben maturiert. „Anfangs steigen ein paar aus, aber später bleiben so gut wie alle dabei.“ Ihr hat dabei die Unterstützung des Dienstgebers geholfen, vor allem das Tagesmodell schätzte sie sehr. „Für zwei Fächer wurde ich einen Tag pro Woche freigestellt, um zu den Kursen ins Wifi gehen

zu können. Bei Deutsch und im Fachbereich habe ich mich später für das Abendmodell entschieden, d. h., ich bin jeweils an zwei Abenden pro Woche von 18 bis 22 Uhr in die Kurse gegangen. Das hat sich alles wunderbar vereinbaren lassen.“ Auch ihr ist bewusst, dass sich durch die Matura je-

de Menge neuer Türen für sie geöffnet haben. Schon jetzt hat sie auf alle Fälle berufliche Vorteile. „Das drückt sich bereits in einem höheren Gehalt aus“, freut sich die junge Frau.

Auch die Leistungen des Schulsystems ringen ihr Hochachtung ab: „Mir ist bewusst, wie toll das ist. Ich habe eine zusätzliche Ausbildung, die mich nichts gekostet hat. Später, in der Abendschule, müsste ich dafür zahlen.“

Das Modell „Lehre mit Matura“ steht allen Lehrlingen, unabhängig vom Lehrberuf, offen. Und davon haben 2020 in Salzburg rund 1400 Lehrlinge Gebrauch gemacht. Zudem hält Salzburg weiterhin eine führende Position in Österreich, denn der Anteil der Lehre-mit-Matura-Teilnehmer liegt hier mit 17 Prozent mehr als doppelt so hoch wie der bundesweite Durchschnitt (acht Prozent).

## Aufnahmeverfahren

**Die Berufsmatura** setzt sich zusammen aus Lehrzeit, Berufsschule, Lehrabschlussprüfung, den Maturafächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Fachbereich. Das Maturazeugnis bekommt man nach dem Lehrabschluss und dem positiven Abschluss aller vier Fächer.

**Zum Einstieg** ist ein Aufnahmeverfahren nötig. Nach Lehrbeginn folgen Informationsabend und Beratung, ein Basiskurs für die Grundlagen in Mathematik, Deutsch und Englisch samt Wissens-Check, Potentialanalyse und Gesamtbeurteilung. Die Maturakurse sind während eines aufrechten Lehrverhältnisses kostenlos.

# ausbildung der extraklasse eine lehre bei ruwido

mein name ist ferdinand maier, ich bin selbst gelernter werkzeugbautechniker, geschäftsführer und eigentümer von ruwido.

ruwido ist die referenz am weltmarkt für fernbedienungen und steuerung von smart-home-anwendungen. **wir begeistern unsere kunden mit brillantem design und innovativer technologie.**

wir bei ruwido suchen die besten talente für eine lehre in den bereichen **kunststofftechnik . mechatronik . werkzeugbautechnik**

lehre ist keine ausbildung zweiter klasse, sondern eine ausbildung der extraklasse.

mit der von uns angebotenen zusatzausbildung in mathematik, einem fachgegenstand und englisch entwickeln sich unsere lehrlinge zu den **absolut besten in ihrer disziplin.**

frauen in technischen berufen sind immer besser als der durchschnitt. deshalb wollen wir besonders auch **junge frauen für eine ausbildung bei ruwido begeistern.**

[deine.zukunft@ruwido.com](mailto:deine.zukunft@ruwido.com)

wir freuen uns auf dich!

ruwido austria gmbh . köstendorfer straße 8 . 5202 neumarkt . [www.ruwido.com](http://www.ruwido.com)



# Die Backstube ist jetzt ihre Bühne

**Gebacken hat Theresa Jahoda immer schon gern. Nach einer Schauspielausbildung hat sie privat und ohne Betrieb die Konditorlehre samt Meisterprüfung nachgeholt.**

RICKY KNOLL

Ursprünglich wollte Theresa Jahoda ja Filmstar werden. „Das habe ich schon in der ersten Klasse Volksschule in alle Stammbücher geschrieben“, erinnert sie sich und lacht. Dass sie sich inzwischen als Konditormeisterin selbstständig gemacht hat, war nicht in ihrer ursprünglichen Lebensplanung.

Plan A, Filmstar: Also ist sie nach der Matura bei den Ursulinen in Salzburg nach Wien aufgebrochen zum Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaften, zwei Jahre lang. „Nebenbei habe ich immer bei ‚Do&Co‘ als Empfangsdame gejobbt und hatte viel mit den Gästen zu tun“, schildert sie. Gewohnt hat sie

damals am Schwedenplatz, mit direktem Blick auf die Schauspielschule von Elfriede Ott. „Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass mir das Studium einfach zu theoretisch war und mir ein ‚Menschenberuf‘ mehr zusagt. So habe ich mich für die Aufnahmeprüfung in der Schauspielschule angemeldet – und wurde aufgenommen. Statt dem Studium bin ich in die Schauspielschule und habe weiterhin bei ‚Do&Co‘ gearbeitet“, berichtet sie und betont, wie sehr ihr das gefallen hat. „Ich habe es echt genossen. Einerseits das Leben im Restaurant, andererseits das künstlerische Leben. Das waren viele schöne Erfahrungen.“ Große Rollen hatte sie nach der Schauspielausbildung ohnehin nicht ins Visier

genommen. Das Kindheitsziel Filmstar ist einer recht realistischen Betrachtungsweise gewichen. „Es hängt immer von so vielen Zufällen ab. Als Schauspielerin, solange du nicht irgendwo fixes Ensemblemitglied bist, weißt du nach einem Engagement nie, wie es weitergeht. Das belastet auf Dauer. Ich wollte ja durchaus kreativ sein, aber auch mit meinen Händen – es hat mir also etwas Maßgebliches gefehlt.“ Dennoch hatte zum Ende der Schauspielschule der Zufall Regie geführt, als sie ihrem Mann Martin begegnete, einem Salzburger. „Ich hatte einen Job bei der Automesse an einem Stand. Martin war vorbeigekommen – er ist Judotrainer –, weil er einen seiner Schüler besucht hat“, erzählt



**Backen ist ihre Leidenschaft.**

die 31-Jährige. Und so verabschiedete sich Plan A. Das Abschlussdiplom in der Tasche, hielt sie nichts mehr in Wien. „Und ein halbes Jahr später war schon meine erste Tochter unterwegs.“ So früh Mutter zu werden stand nicht auf ihrem Karriereplan. Doch während der Karenzzeit tauchte plötzlich Plan B auf: das Backen.

**Wir suchen  
Lehrlinge (m/w/d)**

**ZUKUNFT  
MADE AT**   
Heinritzi

**Wir bieten dir:**

- eine sichere Ausbildungsstelle mit überdurchschnittlichen Karriere-Chancen
- drei Jahre Lehre mit Zusatzausbildungen und berufsbegleitender Matura
- 830,- Euro brutto im 1. Lehrjahr, 930,- Euro brutto im 2. Lehrjahr und 1.130,- Euro brutto im 3. Lehrjahr
- eine praxisorientierte Ausbildung, die gastronomische Inhalte und kaufmännische Kenntnisse verbindet

**Das bringst du mit:**

- positiver Pflichtschulabschluss, Interesse und Freude für Gastronomie
- gute Deutschkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

**Auf Deine Bewerbung freuen sich McDonald's Heinritzi Salzburg** (Europark, Airport-center, Forum, Kasern, Getreidegasse, Alpenstraße, Sterneckstraße, Nord & Walsenberg) **und Tirol** (Kufstein, Kitzbühel, St. Johann, Rum, Schönberg, Schlitters, Vomp, Wörgl & Zams)

**Bewirb dich jetzt auf [www.mcdonalds.at/heinritzi](http://www.mcdonalds.at/heinritzi)**

**ZUKUNFT MIT  
POWER**  
STARTE DEINE  
LEHRE BEI ELIN

**WIR  
SUCHEN  
DICH!**

**ELEKTROTECHNIKER/IN FÜR  
ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK**

**ELIN**  
TECHNIK DIE LEBT.

WWW.ELIN.COM

Ein Unternehmen der **IGO** industries



BILD: SNIRICKY KNOLL

### Zum Beruf hat sie es während und nach der Karenz gemacht.

„Ich habe immer schon gerne allerlei gebacken, zu Geburtstagen gerne Kuchen mitgebracht. Zum ersten Geburtstag meiner Tochter wurde mir endgültig klar, das taugt mir, da will ich mehr.“ Fortan hat sie ihr Können immer mehr verbessert und sich gesteigert. Nach der Geburt der zweiten Tochter fiel die Entscheidung: „Wenn, dann will ich es ordentlich machen.“

In der Zwischenzeit hatte die junge Frau herausgefunden, dass man im Zuge der Meisterprüfung auch zusätzlich die Lehrabschlussprüfung nachholen kann. „Also habe ich mir alles nötige Wissen autodidaktisch beigebracht. Ich habe alles aufgesogen, was ich nur in die Finger kriegen konnte, Videos, Lehrbücher, alles“, berichtet sie vom Erstaunen über sich selbst. „Ich war doch während meiner gesamten Schulzeit nie so eine ehrgeizige Schülerin.“ Einen

Vorbereitungskurs am Wifi hat sie zur Unterstützung gesucht. „Die Praxis im Betrieb hat mit allerdings gefehlt, was ich bei der Prüfung bemerkt habe. Dafür habe ich umso mehr daheim geübt.“

### „Alles nötige Wissen habe ich mir selbst beigebracht.“

**Theresa Jahoda,**  
Konditormeisterin

Als Quereinsteigerin ist sie schließlich angetreten und hat in einem Aufwaschen Meisterprüfung, Lehrabschlussprüfung, Unternehmerprüfung und Lehrlingsausbilder-Prüfung während drei Tagen abgelegt. „Da wird einem nichts geschenkt und vor allem ist mir sehr klar gemacht worden, dass das nicht der bevorzugte Weg ist.“ Dennoch überzeugte sie vor allem in der theoretischen



BILD: SNIRICKY KNOLL

### Süße Grüße für Backwerk in der Mehlspeisbox zum Abholen.

Prüfung. „Ich konnte alles aus dem 400-Seiten-Lehrbuch. Besonderes Lob habe ich ebenfalls erhalten, weil anscheinend noch nie jemand zur Prüfung angetreten ist, der oder die diesen Berufswunsch mit derartiger Beharrlichkeit verfolgte und wollte.“ An der Auszeichnung ist Theresa Jahoda nur ganz knapp wegen der praktischen Prüfung vorbeigeschrammt. Als Thema hatte sie „Das blühende Leben“ gewählt, mit entsprechenden Tischdekorationen. Sogar die Orchideen und die Vase dazu hatte sie aus Schokolade hergestellt. „Für mich war das so passend, denn mit den Abschlüssen ist für mich das Leben aufgeblüht. Noch nie in meinem Leben war ich so derart stolz auf mich. So etwas zu schaffen, mithalten zu können, und vor allem in meiner Acht-Quadratmeter-Küche daheim. Das kam gleich nach den Geburten meiner Töchter.“

Seit März 2018 ist Theresa Jahoda selbstständige Konditormeisterin. Eingemietet in einer kleinen Backstube im Süden von Salzburg produziert sie ihre süßen Köstlichkeiten. Mit der Coronapandemie ist ihr eine ganze Reihe von Aufträgen weggebrochen, vor allem für Hochzeiten und Geburtstagsfeiern. „Doch ich

habe inzwischen ein sehr treues Stammkundenpublikum, das regelmäßig bei mir bestellt.“ Zwei Mitarbeiterinnen – derzeit in Kurzarbeit – hat sie eingestellt. Den Schritt in das Konditoreigewerbe hat sie noch nie bereut. „Eines ist klar: Wenn du das wagst, musst du kämpfen wie eine Löwin.“



## Bewirb dich jetzt!

■ Ausbildung zum/zur  
Verwaltungsassistent/in

**Start:** Herbst 2021

**Lehrzeit:** 3 Jahre

**Onlinebewerbung bis:**  
06.04.2021

[www.salzburg.gv.at/lehre](http://www.salzburg.gv.at/lehre)

Bezahlte Anzeige



# Sicher durch die Ausbildung

**Die überbetriebliche Lehrausbildung unterstützt junge Menschen dabei, eine Lehrstelle zu finden und die Ausbildung auch erfolgreich abzuschließen.**

ANNA WEBER

Nach der Hauptschule hat Alina Durate Alves eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau begonnen. „Eigentlich hat es mir gefallen, aber von den Kollegen her hat es nicht gepasst“, erzählt die 20-Jährige. Nach der abgebrochenen Ausbildung hat sie sich dann für eine überbetriebliche Ausbildung entschieden.

Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die nach der Schule keinen Ausbildungsplatz finden oder ihre Lehre abgebrochen haben. In einem speziellen Lehrgang werden die Jugendlichen auf einen Beruf vorbereitet. Wenn sie dann einen Ausbildungsplatz gefunden haben, werden sie weiterhin von der Schulungseinrichtung betreut.

Durch Corona haben Jugendliche keine so große Auswahl mehr wie vorher: Es gebe 15,6 Prozent weniger offene Lehrstellen als noch vor einem Jahr, teilt Wilfried Beer vom AMS Salzburg mit. Im Hotel- und Gastgewerbe sind die Lehrstellenangebote sogar um 45 Prozent gesunken.

Für Jugendliche, die sich mit Bewerbungsgesprächen und Co. schwertun, wird es dadurch nicht leichter, einen Platz zu finden. Deshalb greift die überbetriebliche Ausbildung den jungen Menschen unter die Arme.

Alina hat das sehr geholfen. Von ihren Eltern bekommt sie in dieser Hinsicht keine Unterstützung. Mit 17 Jahren ist sie von zu Hause ausgezogen. Ihre



BILD: SHUTTERSTOCK - STOCKADOBEE.COM

Eltern leben in Deutschland, sie wohnt nun zusammen mit ihrem Freund in Salzburg. Durch das Bewerbungstraining bei der Schulungseinrichtung der Wirtschaftsservicegesellschaft Weidinger und Partner hat es mit einem neuen Ausbildungsplatz geklappt. Sie macht nun bei Spar eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau.

Jugendliche, die eine überbetriebliche Ausbildung machen wollen, können sich für jeden üblichen Lehrberuf entscheiden. Meistens gehen die Berufswünsche in Richtung Einzelhandel oder in die IT-Branche.

Die Jugendlichen besuchen während ihrer Ausbildung, die ganz normal in einem Betrieb stattfindet, die Berufsschule. Daneben werden sie ein Mal wöchentlich in der Schulungseinrichtung betreut. Dem 21-jährigen Al Kadeour Waheed hilft das sehr. „Ich finde das

super. Die Ausbilder können mir vieles erklären, das ich noch nicht verstanden habe.“ Al Kadeour ist mit 15 Jahren von Syrien nach Österreich gekommen. Jetzt macht er im Technischen Ausbildungszentrum in Bischofshofen eine Lehre zum Elektriker.

**„Super für Jugendliche, die noch ein bisschen Starthilfe brauchen.“**

**Josef Höllbacher,**  
Koordinator beim Verein FAB

Nach maximal einem Jahr sollten die Jugendlichen dann ein Unternehmen gefunden haben, bei dem sie die Lehre machen können. Finanziert wird die Ausbildungsbeihilfe, die zwischen 350 und rund 820 Euro beträgt, aus den Budgetmitteln der Arbeitsmarktförderung. Die überbetriebliche Lehre wird im ganzen Bundesland angeboten, weil die

Ausbildung direkt in den Firmen absolviert werden kann. Die Schulungsstandorte sind in Salzburg, Hallein, Bischofshofen und Zell am See.

Alina hat mittlerweile drei Jahre Berufsschule hinter sich und bereitet sich auf ihre Lehrabschlussprüfung vor. Danach möchte sie bei Spar weiterarbeiten.

Josef Höllbacher, Koordinator des Schulungsstandorts in Bischofshofen, bezeichnet das Projekt als Erfolgsmodell. „Für Jugendliche, die noch ein bisschen Starthilfe brauchen, ist das super.“ Nach einer Eingewöhnungszeit stelle sich dann meistens heraus, dass die Lehrlinge ihre Aufgaben gut bewältigen könnten.

Wer an einer überbetrieblichen Ausbildung interessiert ist, der kann sich auf der Homepage des AMS informieren. Jeden Monat gibt es Einstiegstermine für den Vorbereitungslehrgang.

## Lehre im Lagerhaus: Startkapital fürs Berufsleben

Das Salzburger Lagerhaus legt auf die Lehrlingsausbildung großen Wert und eröffnet jungen Menschen eine zukunftsorientierte berufliche Perspektive.



**Das Lagerhaus hat die besten Lehrlinge des Landes – wie Hannah Kohlbacher.**

BILD: SN/LAGERHAUS

Eine Lehre im Salzburger Lagerhaus beinhaltet deutlich mehr, als im Ausbildungsplan vorgeschrieben ist. Die jungen Menschen werden nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, sich Kompetenzen in der Team- und Konfliktfähigkeit aufzubauen und wertschätzend miteinander umzugehen. Ein Vorzeigebispiel unter den Lagerhaus-Lehrlingen ist Hannah Kohlbacher. Sie hat ihre Lehre im Lagerhaus Bergheim erfolgreich abgeschlossen.

**Welche Herausforderungen gibt es bei deiner täglichen Arbeit?**

*Hannah Kohlbacher:* Es gibt so viele verschiedene Pro-

dukte im Lagerhaus, und deshalb denke ich, die größte Herausforderung ist es, die Funktionen bzw. Eigenschaften der Produkte zu kennen und zu wissen, wie man deren Vorteile im Verkaufsgespräch argumentiert und diese mithilfe der Bedarfsermittlung individuell verkaufen kann.

**Welche Eigenschaften sollte man deiner Meinung nach als Lehrling mitbringen?**

Zu den wichtigsten Eigenschaften zählt auf jeden Fall die Empathie, damit man sich auf jeden Kunden individuell einstellen kann. Und ganz wichtig ist es, Leidenschaft für diesen Beruf zu haben. Wenn die Kunden merken, dass man Freude an seinem Beruf hat, ist die Wahrscheinlichkeit, einen positiven Verkaufsabschluss zu erzielen, wesentlich höher.

**Was schätzt du am Salzburger Lagerhaus als Arbeitgeber?**

Ich bin meinem Arbeitgeber dankbar für die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und die tollen Aufstiegschancen. Außerdem fand ich es super, wie sich eine Führungskraft um uns Lehrlinge in der Lehrzeit bemüht hat. Toll finde ich auch den jährlichen, super organisierten Lehrlingstag und die diversen Prämien für Erfolge während der Lehrzeit.

ANZEIGE

# HAST DU GEWUSST, DASS RAIFFEISEN SALZBURG 7 VERSCHIEDENE LEHRBERUFE ZUR AUSWAHL BIETET?

**Wähle aus und sei mit uns erfolgreich:**

- Applikationsentwickler/-in
- Bankkauffrau/-mann
- Bürokauffrau/-mann
- Einzelhandelskauffrau/-mann
- Immobilienkauffrau/-mann
- Landmaschinentechner/-in
- Versicherungskaufrau/-mann

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:

**[meine-raiffeisen-karriere.at](http://meine-raiffeisen-karriere.at)**

**VIelfältiger,  
ALS DU DENKST.**

Raiffeisen Salzburg. Meine Karriere.



## Im Profil

**Magdalena macht eine Lehre zur Hörakustikerin. Sie schätzt die Mischung aus Büroarbeit und Kundenkontakt. Eine ihrer Aufgaben ist es, Hörtests zu machen.**



BILD: SIVCHRIS HOEER

# Sie lässt die Kunden besser hören

**SN: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?**

*Magdalena:* Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil ich gern mit anderen Menschen arbeite und Freude daran finde, ihnen auch in späteren Jahren noch Lebensqualität zu garantieren. Da ich mich gut am Computer auskenne, ist die Elektronik und Technik der Hörgeräte auch ein sehr spannendes Thema für mich.

**SN: Was sind deine Aufgaben?**

Zu meinen Aufgaben gehören: die Hörgeräte der Kunden zu säubern und bei Schäden zu reparieren, einen Hörtest machen und die Kunden mit dem bestmöglichen Gerät zu versorgen, eine Abformung der Ohren zu machen für einen Gehörschutz oder eine Otoplastik und mit dem Kunden die richtige Einstellung des Hörgeräts herauszufinden.

**SN: Was gefällt dir an deinem Beruf?**

Mir gefällt am besten das gute Verhältnis zwischen Büroarbeit und Kundenkontakt. Das Arbeiten mit Menschen macht mir viel Spaß und es freut mich, anderen zu helfen. Die Büroarbeit gehört auch dazu und hilft mir, dass ich am Computer immer fit bleibe.

**SN: Was sollte man mitbringen, wenn man deinen Lehrberuf erlernen möchte?**

Wichtig ist es auf jeden Fall, mit anderen Menschen umgehen zu können, Interesse an Medizin und am menschlichen Körper zu haben, mit feinen elektronischen Teilen der Hörgeräte arbeiten zu können und eine gewisse Geschicklichkeit der Hände und Finger.

**SN: Welche Fortbildungsmöglichkeiten hast du?**

Ich mache jetzt gerade eine dreijährige Lehre zum Hörakustikergesellen, eine Weiterbildungsmöglichkeit wäre zum Beispiel der Hörakustikmeister, der Akustiker ist auch eine gute Basis für audiologische Berufe in der HNO-Klinik oder zum Studium der Logopädie. Außerdem stehen wöchentlich Schulungen über neueste Hörgeräte auf dem Programm.

## Im Profil

**In ihrer Lehre zur Industriekauffrau durchläuft Sophia acht Abteilungen. Derzeit ist sie im Ersatzteilverkauf und im Kundendienst tätig, wo sie Bestellungen annimmt und bearbeitet.**



BILD: SN/CHRIS HOBER

# Sophia managt die Bestellungen

**SN: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?**

*Sophia:* Weil ich sehr gern Arbeiten am Computer erledige. Ich wollte auf eigenen Beinen stehen und ein neues Kapitel meines Lebens aufschlagen. Beim Vorstellungsgespräch wurde dann erwähnt, dass man als Industriekaufmann/-frau in mehreren Abteilungen tätig ist. Dies hat meine Neugierde geweckt.

**SN: Was sind deine Aufgaben?**

Während meiner Lehre durchlaufe ich acht Abteilungen und daher sind meine Aufgaben sehr vielfältig. Derzeit befinde ich mich im Ersatzteilverkauf und Kundendienst. Zu meinen Aufgaben in dieser Abteilung gehört beispielsweise Bestellungen von Ersatzteilkatalogen und Betriebsanleitungen für Maschinen anzunehmen, zu bearbeiten und zu verschicken.

**SN: Was gefällt dir an deinem Beruf?**

Dass ich mit anderen Menschen in Kontakt stehe und meine Fähigkeiten am Computer unter Beweis stellen kann. Aber auch das selbstständige Arbeiten und das eigenständige Einteilen der Aufgaben bereitet mir große Freude. Der wertschätzende Umgang mit Kolleginnen und Kollegen hat für mich hohe Priorität.

**SN: Was sollte man mitbringen, wenn man deinen Lehrberuf erlernen möchte?**

Flexibilität, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Da viel zu tun ist, kann es zu spontanen Änderungen kommen. Mit den Arbeitskollegen/-innen sollte man respektvoll umgehen und auf deren Wünsche eingehen. Schließlich ist es wichtig, dass man über gute Computerkenntnisse verfügt, da der Großteil der Arbeit am Computer anfällt.

**SN: Welche Fortbildungsmöglichkeiten hast du?**

Lehrlinge im Liebherr-Werk Bischofshofen absolvieren während der Lehrzeit Sozialkompetenztrainings, Englischkurse sowie Telefontrainings. Ich mache Lehre mit Matura und kann nach erfolgreichem Abschluss studieren. Zusätzlich kann ich je nach beruflichem Schwerpunkt unterschiedliche Kurse wie den Finanzbuchhalterkurs absolvieren.

## Im Profil

**Für eine Lehre zum Zimmerer hat sich Markus entschieden. In seinem ersten Lehrjahr ist er eingebunden in die Produktion von Fertigteilwänden, Dachstühlen und Holzhäusern.**



BILD: SN/CHRIS HOER

# Arbeit mit dem Werkstoff Holz

**SN: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?**

*Markus:* Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, da ich sehr gerne mit dem Material Holz arbeite. Aber auch das Arbeiten im Team war dafür ausschlaggebend, weshalb ich diesen Beruf gewählt habe.

**SN: Was sind deine Aufgaben?**

Meine Aufgaben sind die Mithilfe bei der Produktion von Fertigteilwänden, händischer Abbund von Dachstühlen, Vorfertigen von ganzen Holzhäusern, die Aufrechterhaltung der Werkstatt, Montage von Terrassenböden, verschiedenste Arbeiten auf der Baustelle und natürlich noch vieles mehr.

**SN: Was gefällt dir an deinem Beruf?**

An meinem Beruf gefällt mir, dass wir meistens an der frischen Luft sind, die Vielfältigkeit der verschiedenen Tätigkeiten und auch das Arbeiten im Team.

**SN: Was sollte man mitbringen, wenn man deinen Lehrberuf ergreifen möchte?**

Für meinen Lehrberuf sollte man ein räumliches Vorstellungsvermögen, gute rechnerische Fähigkeiten und auch körperliche Kraft haben.

**SN: Welche Fortbildungsmöglichkeiten hast du?**

Möglichkeiten zur Fortbildung sind die Weiterbildung zum Polier und zum Meister. Man kann sich aber auch an Schulungen und an Kursen am Computer beteiligen, dort kann man verschiedenste Programme lernen wie zum Beispiel Sema usw.

## Im Profil

**Andjela ist Einzelhandelskauffrau im Modehandel. Im dritten Lehrjahr berät sie Kundinnen und Kunden bei der Auswahl von Kleidungsstücken und gestaltet ihre Abteilung.**



BILD: SN/CHRIS HOFFER

# Kundschaft modisch gut beraten

**SN: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?**

*Andjela:* Weil ich gern anderen Menschen behilflich bin. Weil man auch viele verschiedene Sachen lernt und man in meinem Beruf viel Auswahl hat und man sich selbst vieles mitnehmen kann. Der Umgang mit Menschen war immer schon was für mich, weil ich sehr offen und kommunikativ bin.

**SN: Was sind deine Aufgaben?**

Zum einen Kundenberatung, das ist eine meiner liebsten Arbeiten. Zum anderen seine eigene Abteilung gestalten und auf jeden Fall schön präsentieren, damit man alles findet. Ich Sorge in meiner Abteilung dafür, dass alles seinen eigenen Platz hat und es kein Chaos gibt.

**SN: Was gefällt dir an deinem Beruf?**

Am besten ist es, wenn ich meine Kunden beraten kann und ihnen natürlich weiterhelfen kann, dazu bin ich ja da. Aber auch meine Abteilung schön gestalten, da ich sehr gerne Sachen umbauere und mir das sehr viel Spaß macht.

**SN: Was sollte man mitbringen, wenn man deinen Lehrberuf ergreifen möchte?**

Man sollte hilfsbereit und freundlich sein. In meinem Beruf solltest du es mögen, Menschen zu beraten und ihnen zu helfen. Natürlich hilft es auch, wenn man kreativ ist. Das bringt einem Vorteile, wenn man seine Abteilung umbauen muss.

**SN: Welche Fortbildungsmöglichkeiten hast du?**

Je nachdem wie wer will, man kann man sich bis zur Chefin oder zum Chef hocharbeiten. Das ist zwar eine harte Arbeit und man muss viele Jahre in diesem Beruf tätig sein, aber dafür zahlt es sich aus. Oder man bildet sich fort und übernimmt die Leitung einer Filiale.

# Schritt für Schritt zur **Lehre**

**Wer sich dazu  
entschließt, nach  
der Pflichtschule  
oder einer  
weiterführenden  
Schule eine Lehre  
zu machen, sollte  
seine Suche schon  
im Jahr vor dem  
geplanten  
Lehrbeginn  
vorbereiten.**

## MÄRZ/APRIL

- Die Bewerbungsgespräche stehen an. Überlege dir vorab Antworten auf folgende Fragen: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden? Was spricht dich in unserem Betrieb an? Welche Neigungen und Fähigkeiten bringst du für deinen Wunschberuf mit?
  - Einige Betriebe stellen jetzt Lehrlinge ein.
  - Setze dich jetzt schon mit deiner Berufswahl für das nächste Jahr auseinander. Bist du dir unsicher, geben dir das Berufsinformationszentrum des AMS oder der Talentecheck der WKS Orientierung.
- Hole Schnuppertage, die wegen Corona 2020 ausfielen, jetzt im Frühjahr 2021 nach. Die WKS-Lehrlingsstelle hilft dir bei der Suche nach Lehrbetrieben zum Schnuppern.
- Für Mädchen: Schnuppere beim „Girls’ Day“ am 22. April 2021 einen Tag lang in einen „Männerberuf“. [GIRLSDAY.INFO](http://GIRLSDAY.INFO)

## MAI/JUNI

- Du bist in Kontakt mit deinem Lehrbetrieb, der dich mit Informationen versorgt.
- Bereite dich in der Schule gut auf die letzten Prüfungen vor. Willst du im nächsten Jahr eine Lehre beginnen, zählt ein gutes Schulzeugnis.

## JULI/AUGUST

- Dein Lehrverhältnis wird geregelt. Du unterschreibst vor dem Lehreintritt deinen Lehrvertrag. Davor gibt es einiges zu organisieren: Bankkonto, Personalausweis, Freifahrtausweis.
- In manchen Lehrbetrieben beginnt das Lehrjahr schon im August.

## SEPTEMBER/OKTOBER

- In den meisten Lehrbetrieben beginnt das Lehrjahr im September.
- In welchem Bereich kannst du dir vorstellen zu arbeiten? Überlege dir, wo deine Interessen liegen, und ziehe eventuell mehrere Berufe in die engere Wahl. Frage deine Verwandten, warum sie sich für ihre Berufe entschieden haben. Ehrliche Antworten über ihre Arbeit und wie es in ihren Branchen läuft, können hilfreich sein.
- Informiere dich und am Karriereforum Lehre Salzburg über Lehrbetriebe (30. September 2021) und lass dir hier bei deiner Bewerbung helfen. [WWW.KARRIEREFORUM.EU](http://WWW.KARRIEREFORUM.EU)

## NOVEMBER/DEZEMBER

- Von 18. bis 21. November 2021 geht die Berufsinformationsmesse BIM im Salzburger Messezentrum über die Bühne. Hier lernst du Berufe und Betriebe kennen.
- Begib dich auf die Suche nach offenen Lehrstellen. Diese findest du in der Zeitung oder online unter [KARRIERE.SN.AT](http://KARRIERE.SN.AT). Einen Überblick bieten auch die Lehrstellenbörse des AMS und der WKO und die Website [WWW.SEHRGSCHWEIT.AT](http://WWW.SEHRGSCHWEIT.AT).
- Verfasse deinen Lebenslauf und dein Bewerbungsschreiben (siehe nebenstehende Tipps). Bei Fragen zum Beruf oder zur Lehrausbildung wende dich an den Betrieb deiner Wahl.

## JÄNNER/FEBRUAR

- Lass deine Unterlagen gegengelesen und schicke sie rechtzeitig ab.
- Achte darauf, dass alles bei den Unternehmen vorliegt: Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse.



BILD: SNSHUTTERSTOCK/STUNNINGART

## Wie bewerbe ich mich richtig?

■ Um deine Chancen auf eine Lehrstelle in deinem Wunschberuf und -betrieb zu erhöhen, kannst du Tipps beachten, um dich von anderen Bewerberinnen und Bewerbern abzuheben.

■ Neben deinen Zeugnissen sind das Bewerbungsschreiben und dein Lebenslauf entscheidend. Diese Dokumente sind sozusagen deine Visitenkarte. Sie kommen als Erste im Unternehmen an und entscheiden, ob du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Wichtig ist zum einen die äußere Form: Zeugnisse müssen ordentlich kopiert sein. Das Layout von Bewerbungsschreiben und Lebenslauf folgt bestimmten Standards. Auch inhaltlich (siehe Musterbewerbung weiter unten) sind einige Informationen ein Muss, andere freiwillig.

■ Das **Bewerbungsschreiben** ist bei angehenden Lehrlingen in der Regel eine DIN-A4-Seite lang. Du musst dir kein eigenes Layout überlegen, sondern kannst auf Musterbewerbungen zurückgreifen. Das Arbeitsmarktservice (AMS) bietet solche online auch extra für Lehrberufe an. In die Musterbewerbungen kannst du deine Daten direkt hineinschreiben. Link:

[BEWERBUNGSPORTAL.AMS.OR.AT](https://www.bewerbungportal.ams.or.at)

■ Wie viele persönliche Daten du in das Bewerbungsschreiben hineinschreibst, entscheidest du selbst. Üblich sind der vollständige Name, das Geburtsdatum, die Adresse, die E-Mail-Adresse. Finde heraus, wer im Betrieb die oder der richtige Ansprechpartner ist, und schreibe sie oder ihn mit Namen an. Nimm darauf Bezug, wo du von der offenen Lehrstelle erfahren hast (Inserat, Jobmesse etc.).

■ Beschreibe in ein paar Sätzen, warum dich genau dieser Lehrberuf interessiert und welche Tätigkeiten dir in dem Unternehmen Freude machen würden.

■ Dein **Lebenslauf** kommt mit einer Seite aus (Muster auf [BEWERBUNGSPORTAL.AMS.OR.AT](https://www.bewerbungportal.ams.or.at)). In diesem fasst du deine persönlichen Daten geblockt zusammen. Außerdem listest du die Schulen auf, die du besucht hast. Gern gesehen sind Praktika samt Kurzbeschreibung, was du dort gemacht hast. Nenne auch deine sonstigen Kenntnisse wie etwa „sehr gute Deutschkenntnisse“, „Englisch (Schulkenntnisse)“ und beispielsweise „Programmieren“.

■ Um dich genauer vorzustellen, kannst du deine Interessen anführen.



## Die neue Ausbildung des Baustoff-, Eisen- und Holzhandels

- ▶ **Mehr** Fachwissen und Kompetenz für Ihre Mitarbeiter
- ▶ **Mehr** Service und Qualität für Ihre Kunden
- ▶ **Mehr** Digitales Lernen, jederzeit und überall

Der **customerEXPERT** vermittelt umfangreiches Wissen in den Bereichen des Baustoff-, Eisenwaren-, Haushaltswaren- und Holzhandels sowie in Wirtschaftskunde und kaufmännischem Rechnungswesen. Die Wissens-App richtet sich an Lehrlinge, Mitarbeiter, Quereinsteiger und Umsteiger.

Die App **customerEXPERT** können Sie jetzt downloaden:



Mehr Informationen finden Sie unter  
[www.customerexpert.at](http://www.customerexpert.at)



Baustoff • Eisen • Holz